

General-Anzeiger

Die Regionalzeitung für
den Bezirk Brugg und
angrenzende Gemeinden

DIESE WOCHE

WAHLSONNTAG Adrian Schoop verpasste erneut den Sprung nach Bern. Ein Interview über Budget, Klartext und Tempo. **Seite 5**

WALDBESTAND Beim Waldumgang in Rüfenach zum Thema Energieholz erklärte der Förster, was ein Tariffestmeter ist. **Seite 12**

WIDERSTAND In einem Vortrag berichtete ein Experte aus der Ukraine, dessen Bevölkerung sich seine Gelassenheit bewahrt. **Seite 13**

ZITAT DER WOCHE

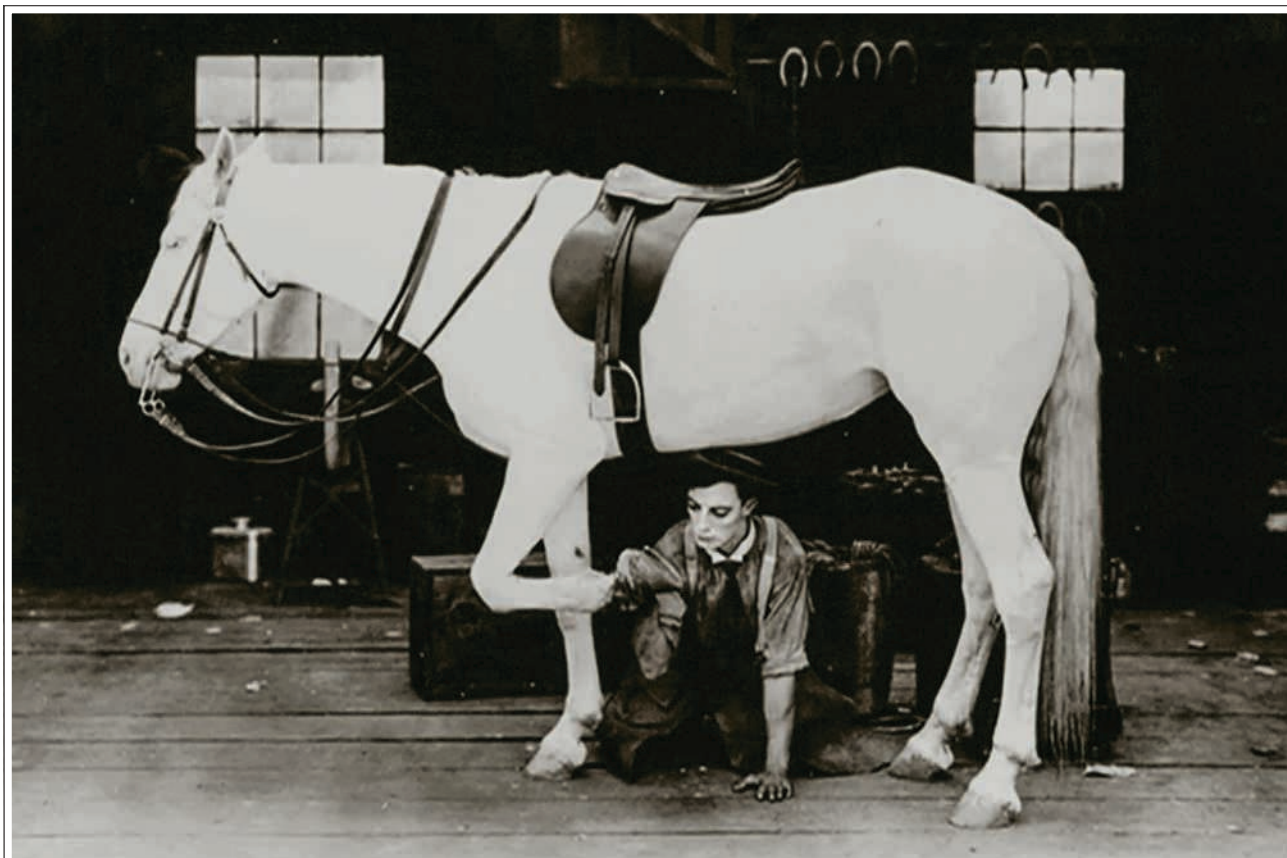
«Alles hat seine eigene Dynamik. Aus dem einen geht das nächste hervor.»



Der Bruggler Künstler Nik Përgjokaj stellt in der Galerie Immaginazione aus. **Seite 11**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch



Sein Kulturglück selbst schmieden

Zum zweiten Mal Kulturbrugg: Am Samstag kann man sich aus einem Angebot von über 20 kulturellen Leckerbissen göttlich tun und sein persönliches Kulturprogramm zusammenstellen. Die Aufführungen beginnen um 18 Uhr immer zur vollen Stunde bis Mitternacht und führen quer durch ein ge-

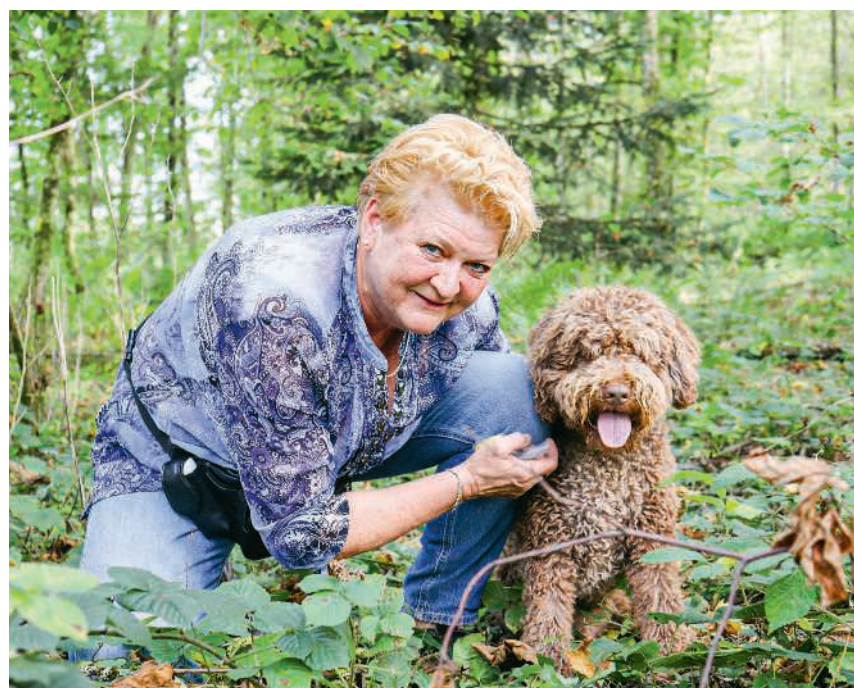
haltvolles Angebot aus Kultur und Kunst. Im Cinema Excelsior vertont das Siggenthaler Jugendorchester (SJO) unter der Leitung von Marc Urech live den Buster-Keaton-Stummfilm «The Blacksmith» (Der Hufschmied) mit der Sinfonie Nr. 9 von Antonín Dvořák, «Aus der neuen Welt». **Seite 7** BILD: ZVG

FISLISBACH: In kalkhaltigen Böden gedeihen Trüffel besonders gut

Edle Würze dank Schnüffelnase

Trüffel wachsen überall in der Region. Um sie zu finden, hat sich Dorothée Strasser die Spürnase ihres Hundes Dex zunutze gemacht.

Zwar findet man in den hiesigen Wäldern keine der bekannten Alba- oder Périgord-Trüffel, wohl jedoch die ebenso schmackhaften Burgunder-Trüffel. Die Fislisbacherin Dorothée Strasser hat mit ihrem Hund Dex einen Kurs besucht, um gemeinsam das Trüffelsuchen zu lernen. Daneben braucht es viel Wissen, Erfahrung und Geduld, um die Edelpilze zu finden. Hat man aber einmal einen Trüffelplatz ausfindig gemacht und trägt man ihm und dem Pilzmyzel ausreichend Sorge, kann man dort oft über mehrere Jahre hinweg Pilze ernten. Spätestens dann hat sich der Aufwand gelohnt. **Seite 9**



Dorothée Strasser und Dex bei der gemeinsamen Trüffelsuche

BILD: ISP

BRUGG

Kredit für Neumarktplatz

Vor elf Jahren, am 7. September 2012, hatte der Bruggler Einwohnerrat den Kredit für den Masterplan «Aufwertung Bahnhofplatz Neumarkt» genehmigt. Dieser dient als übergeordnetes Zielbild für die künftigen Entwicklungen und Umsetzungsvorhaben. Mit dem Instrument des Masterplans werde auch das Teilprojekt für die Erneuerung des Neumarktplatzes in einen konzeptionellen Gesamtzusammenhang eingeordnet, heisst es im Bericht des Stadtrats. Diese Einordnung diskutierte das Stadtparlament detailliert an seiner Sitzung vom letzten Freitag und entschied über den Projektierungskredit für die Ausarbeitung des Bau- und Auflagekonzepts in Höhe von 725 000 Franken. Die vom Stadtrat empfohlene Variante 2 «Kompakt» punktete bei den Fraktionen nicht. Sie wählten für die Sanierungsvariante sechs variable Elemente aus und lehnten freie Bestuhlung und Pergola ab. **Seite 3**



123476 RSS

SWIDEX
Reinigungen | Hauswartungen

056 282 13 53 swidex.ch



120890 RSK

SUHR: 7-ZIMMER-EFH



Schönes 7-Zimmer-EFH mit separater 2½-Zi.-Einliegerwohnung, Parzelle 809 m², Jg. 1980, renoviert für 200 000 Franken, 2 neue Küchen, Wärmepumpe, FI-Schalter, neuer Boiler, Garage, 3 Abstellplätze, inkl. Projekt für 3-Familienhaus. **Kontakt: 079 606 99 90**

123536 RSK



123724 GA

Ihr Partner in Ihrer Nähe:

autosCHNEIDER
Qualität in Fahrt

Kuhgässlistrasse 1 | Telefon 056 297 11 60
5303 Würenlingen | Telefax 056 297 11 61
www.autoschneider.ch | admin@autoschneider.ch

SKODA



Škoda Enyaq
Modelle

Preis-Leistungs
19x Sieger

Jetzt mit 1.4% Leasing

Der Škoda Enyaq – angetrieben von Innovation und Leidenschaft. Profitieren Sie jetzt vom 1.4% Leasing bei unseren rein elektrischen Enyaq Modellen und erleben Sie kompromisslosen Fahrspass. Jetzt bei uns Probe fahren. **Škoda. Made for Switzerland.**

Auto-Center Küng AG

Landstrasse 148
CH-5430 Wettingen
Tel. 056 426 26 36
partner.skoda.ch/kueng-automobile

Küng Automobile
Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.ch



Profitieren Sie bis zum 31.10.2023 bei allen Škoda Enyaq Modellen von 1.4% Leasingzins (beim Abschluss eines LeasingPLUS Go in Kombination mit LeasingPLUS Care Motorfahrzeugversicherung bei einer Laufzeit von max. 48 Monaten). Rechnungsbeispiel mit Kaufpreis: 63'940.–, Effektiver Jahreszins LeasingPLUS Go in Kombination mit LeasingPLUS Care: 1.41%, Laufzeit: 48 Monate (10'000 km/Jahr), Sonderzahlung 20%: 12'788.–, Leasingrate Fahrzeug: 479.–/Mt., Rate LeasingPLUS Go: 100.–/Mt. Zuzüglich Rate LeasingPLUS Care (kann je nach Geschlecht, Alter, Wohnort und anderen Merkmalen variieren). LeasingPLUS Go beinhaltet die Dienstleistungen Service, Verschleiss, Flüssigkeiten, Reifen, Radwechsel und deren Einlagerung sowie die Ersatzmobilität während der Wartungsdauer. Risikoträgerin der LeasingPLUS Care Motorfahrzeugversicherung ist die Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG. Die Aktion gilt für alle Neufahrzeuge, bei teilnehmenden Škoda Partnern und bei Finanzierung über AMAG Leasing AG. Solange Vorrat, bis auf Widerruf. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Änderungen vorbehalten.

AMTLICHES

VWV Bözberg

Gemäss § 17 Abs. 2 lit. a) und b) der Satzungen der VWV Bözberg liegt das Budget 2024 inkl. Tarifordnung bei den Gemeindekanzleien der VWV-Verbandsgemeinden in der Zeit vom 1. bis 30. November 2023 öffentlich auf.

5225 Bözberg, 23. Oktober 2023

Vorstand



Bäume und Sträucher zurückschneiden

Die Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken an Kantonsstrassen werden ersucht, ihre an der Strasse stehenden Bäume und Sträucher bis zum 31. Dezember 2023 zurückzuschneiden. Gemäss §§ 109, 110 und 111 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG) vom 19. Januar 1993 gelten hierfür folgende Vorschriften:

- Öffentliche Strassen dürfen vom anstossenden Grundeigentum aus durch Bäume und Sträucher nicht beeinträchtigt werden.
- In das Strassengebiet hineinreichende Bäume sind auf eine Höhe von 4,5 m, ab Fahrbahn gemessen, aufzuasten.
- Hecken und Sträucher sind auf 2 m Abstand, gemessen vom Strassenmark, zurückzuschneiden. Bei Gehwegen hat der Rückschnitt auf Hinterkante Trottoir zu erfolgen.
- In Sichtzonen muss ein sichtfreier Raum zwischen einer Höhe von 60 cm und 3 m gewährleistet sein (§ 42 Abs. 2 Bauverordnung vom 25. Mai 2011)

Wo dieser Rückschnitt nicht innert der gesetzten Frist vorgenommen wird, kann die Abteilung Tiefbau des Departements Bau, Verkehr und Umwelt die notwendigen Arbeiten auf Kosten der betreffenden Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer ausführen lassen. Zudem kann gemäss §§ 160–162 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen Strafanzeige erstattet werden.

Aarau, 25. Oktober 2023
Der Kantonsingenieur

FILMTIPP

Kokain für alle



Rabo de Peixe, Portugal, 2023 Netflix

«Rabo de Peixe» ist eine Serie, die in einer kleinen Fischergemeinde auf den Azoren, einer Inselgruppe im Atlantischen Ozean spielt. Die Serie gibt einen Einblick in das Alltagsleben der Menschen in einer Gemeinschaft, die stark von der Fischerei abhängig ist. Eines Tages ändert tonnenweise angespültes Kokain alles. Von den unwissenden Einheimischen wird es gehortet und spottbillig verkauft, was zu chaotischen Zuständen in der Gemeinde führt, denn das Koks entwickelt sich innert kurzer Zeit zu einer Art Währung. In der Serie werden die Auswirkungen auf die Stadt und ihre Bewohner gezeigt, die schon bald den Verfall der Gemeinde zur Folge haben.

Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin



Öffentliche Liegenschaftsversteigerung

1. Steigerungsobjekt	Liegenschaft Schinznach Nr. 1406 Wallbach Strasse, Weg, Gartenanlage Fläche: 1048 m ² (gemäss Grundbuch-Auszug)
2. Datum/Ort der Versteigerung	Montag, 20. November 2023, ab 13.00 Uhr Gasthof Bären, Oberdorfstrasse 32, 5107 Schinznach-Dorf
3. Steigerungsbedingungen	Auflage ab 18. Oktober 2023 bei Geissmann Rechtsanwälte AG, Mellingerstrasse 2a, 5400 Baden (telefonisch oder per Mail bestellbar: 056 203 00 15, mail@geissmannlegal.ch)
4. Startangebot	CHF 400'000.00
5. Sicherheitsleistungen	durch den Ersteigerer anlässlich der Versteigerung: Anzahlung CHF 60'000.00 (siehe Steigerungsbedingungen) Kaufpreisrestanz innert 30 Tagen ab Versteigerungstag (siehe Steigerungsbedingungen)
6. Weitere Bemerkungen	Das Steigerungsobjekt wird gleichzeitig mit Liegenschaft Schinznach Nr. 915 versteigert, wobei mit der Versteigerung von Liegenschaft Schinznach Nr. 1406 begonnen wird.

Öffentliche Liegenschaftsversteigerung

1. Steigerungsobjekt	Liegenschaft Schinznach Nr. 915 Wallbach Zweifamilienhaus, Scheune (Wallbach 8, Schinznach-Dorf) Fläche: 930 m ² (gemäss Grundbuch-Auszug)
2. Datum/Ort der Versteigerung	Montag, 20. November 2023, ab 13.00 Uhr Gasthof Bären, Oberdorfstrasse 32, 5107 Schinznach-Dorf
3. Steigerungsbedingungen	Auflage ab 18. Oktober 2023 bei Geissmann Rechtsanwälte AG, Mellingerstrasse 2a, 5400 Baden (telefonisch oder per Mail bestellbar: 056 203 00 15, mail@geissmannlegal.ch)
4. Startangebot	CHF 400'000.00
5. Sicherheitsleistungen	durch den Ersteigerer anlässlich der Versteigerung: Anzahlung CHF 60'000.00 (siehe Steigerungsbedingungen) Kaufpreisrestanz innert 30 Tagen ab Versteigerungstag (siehe Steigerungsbedingungen)
6. Weitere Bemerkungen	Das Steigerungsobjekt wird gleichzeitig mit Liegenschaft Schinznach Nr. 1406 versteigert, wobei mit der Versteigerung von Liegenschaft Schinznach Nr. 1406 begonnen wird.



Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 12. November 2023, 10.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Windisch

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20. Juni 2023
3. Wahl eines Mitglieds der Kirchenpflege
4. Budget 2024: Genehmigung
5. Finanzplan 2024 bis 2028: Kenntnisnahme
6. Mitteilungen aus der Kirchenpflege
- 6.a Stand der Dinge: Liftsanierung
7. Vorschau auf die Geschäfte der Synode vom 15. November 2023
8. Verschiedenes

Die Kirchenpflege

BAUGESUCHE

Habsburg Baugesuch Nr.: 2023-0019
Bauherrschaft (Bevollmächtigter): [Redacted]
Grundeigentümer: [Redacted]
Projektverfasser: Kocher Heizungen AG,
Aarauerstrasse 73, 5200 Brugg
Bauvorhaben: Erneuerung Wärmepumpe durch eine
Luft/Wasser-Wärmepumpe
Standort: Untere Lättenstrasse 141, 5245 Habsburg

Öffentliche Auflage: Die Unterlagen zum Baugesuch liegen vom 27. Oktober bis zum 27. November 2023 zur Einsichtnahme bei der Gemeindekanzlei Habsburg und der Abteilung Planung & Bau in Windisch auf.

Einsprachen: Einsprachen gegen das Bauvorhaben sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat Habsburg, Dorfstrasse 41, 5245 Habsburg, einzureichen.

GEMEINDERAT HABSBURG

BAUGESUCHE

Gemeinde Lupfig
Bauherrschaft: [Redacted]
Projektverfasser: [Redacted]
Bauprojekt: Kleintierstall und Pferdeauslauf mit Einzäunung – nachträgliches Baugesuch,
Parzelle Nr. 2095, Lettenstrasse 40, 5246 Scherz
Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Die Pläne liegen vom **27. Oktober bis zum 27. November 2023** bei der Gemeindekanzlei Lupfig zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 23. Oktober 2023 Der Gemeinderat

GEMEINDE HAUSEN AG
Baugesuch
Gesuchsteller/in: [Redacted]
Projektverfasser/in: [Redacted] ndisch
Bauvorhaben: Bau-/Abbruchgesuch Nr. 1337, Rückbau Wohnhaus mit Scheune und Nebenbaute
Standort: Geerenweg 6, AGV-Nrn. 93 und 94, Parzelle 1463

Das Bau-/Abbruchgesuch liegt in der Zeit vom 30. Oktober 2023 bis zum 28. November 2023 während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet (im Doppel) dem Gemeinderat, 5212 Hausen AG, einzureichen.

5212 Hausen AG, 23. Oktober GEMEINDE HAUSEN AG
Abteilung Bau und Planung

Windisch, 20. Oktober 2023

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
dann leuchten die Sterne der Erinnerung.*

Franz Lüthi-Kohler
3. Dezember 1928 bis 20. Oktober 2023

Dankbar und mit Liebe haben wir die schöne Zeit mit Franz genossen und werden ihn weiterhin als Ehemann, Vater, Schwiegervater, Gross- und Urgrossvater in unseren Herzen bei uns haben.

Lore Lüthi
Peter und Iris Lüthi
Patrick Lüthi und Jenny Keller mit Luke und Gianna
Simon Lüthi und Renata Brandao
Andreas Lüthi und Noemi Tonet

Die Urnenbeisetzung findet im kleinen Familienkreis statt. Wir versenden keine Leidzirkulare.

Abschiedsadresse: Peter Lüthi, Ahornstrasse 10, 8730 Uznach

Auenstein, im Oktober 2023

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Herzlichen Dank für all die Zeichen des Mitgefühls, der Freundschaft und der herzlichen Anteilnahme, die uns beim Abschied von unserer geliebten Mutter und Grossmutter entgegengebracht wurden.

Danke für die tröstenden Worte und eine Umarmung, wenn die Worte fehlten.
Danke für die Blumen, Kränze und Spenden, die uns gezeigt haben, wie sehr unser Schmerz geteilt wird.
Danke allen Mitwirkenden der Trauerfeier, welche diesen Moment würdevoll mitgestaltet haben und für die musikalische Umrahmung der Abdankung.

In stiller Trauer
Matthias Frei und Rebecca Rishworth mit Amelie, Samuel und Olivia
Susanne und Peter Schlienger mit Michael
Beatrice und Silvio Studer mit Vivienne und Josephine
Daniela und Christian Moser

BRUGG: Einwohnerratssitzung vom 20. Oktober

Der wichtigste Platz in Brugg

Drei Varianten und acht Module wurden für den Neumarktplatz diskutiert. Der Einwohnerrat lehnte freie Bestuhlung und Pergola ab.

CAROLINE DAHL

Wie es sich im Vorfeld der Sitzung abgezeichnet hatte, gab die Bewilligung eines Projektierungskredits für die Ausarbeitung des Bau- und Auflagekonzepts für die Erneuerung und die Aufwertung des Neumarktplatzes viel zu diskutieren. Die 45 anwesenden Einwohnerrätinnen und Einwohnerinnen bewilligten erst nach zwei Stunden den Kredit von 725 000 Franken zuzüglich Teuerung. Danach reichte die Zeit nur noch für ein weiteres politisches Geschäft: die Genehmigung des Budgets 2024 der Einwohnergemeinde Brugg, das mit 26 zu 16 und mit einem Gemeindesteuerfuss von 97 Prozent zuhanden der Urnenabstimmung angenommen wurde.

Zu Beginn der Sitzung stellte das Büro einen Ordnungsantrag zur Traktandenänderung, dem der Einwohnerrat zustimmte. Die Behandlung des Baukredits für die Erneuerung der Sommerhaldenstrasse und für die Gestaltung Begegnungsort wurde somit jener des Budgets 2024 hintangestellt. Der Änderungsantrag für die Rochade auf der Traktandenliste war weitsichtig: Mit einem Projektierungskredit, einem Baukredit und dem Planungskredit für die Gebietsentwicklung Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch samt Durchführung und Nachbereitung der Testplanung war die Traktandenliste bereits äusserst eng besetzt.

Einzelabstimmung über Module
Die vom Stadtrat favorisierte Variante 2 «Kompakt» mit einem Projektierungskredit von 688 000 Franken kam bei den Fraktionen des Einwohnerrats nicht durch. Mit 32 Ja- zu 11 Nein-Stimmen wurde der Antrag von Barbara Geissmann (Die Mitte) angenommen, nicht nur über die drei Varianten, sondern zuerst über jedes der acht variablen Zusatzmodule der Sanierung einzeln abzustimmen. Einwohnerratpräsident Michel Indrizzi regte daraufhin an, dass jede Fraktion sich zu den Modulen äussern solle, bevor man diese variablen Elemente der Einzelabstimmung unterziehe. Damit war die Diskussion eröffnet. Reto Bertschi (SP) sprach sich für Variante 3 «Partizipation» aus, die



Die Mitglieder des Einwohnerrats stellten mehrmals Anträge, um sich fraktionsübergreifend auszutauschen

BILD: CD

den Zuwachs von Aufenthaltsqualität, die Stärkung ökologischer und stadtklimatischer Aspekte sowie ein Regenwassermanagement vorsieht. «Der Neumarktplatz ist etwas vom Wichtigsten in der Stadt, der in den nächsten 30 bis 40 Jahren auch ein Aufenthaltsplatz sein soll», argumentierte Bertschi. Noch deutlicher war das Votum von Julia Geissmann (Die Mitte): «Wir wollen nicht weitere 20 Jahre warten, bis der Neumarktplatz erneuert wird», hielt sie fest.

Schwammstadt gewünscht
Mit den «eher konventionellen Oberflächen und reduzierten ökologischen und klimatischen Vorteilen» aus Variante 2 «Kompakt» taten sich die Fraktionen schwer. Die Pigmentzugabe im Gussasphalt für einen optisch helleren und hochwertigeren Platz, der sich weniger erwärmt und deshalb klimatisch vorteilhaft ist, wurde einstimmig angenommen. Julia Grieder von den Grünen stellte die kommenden und zusätzlichen Kosten, verursacht durch die Klimaerwärmung, jenen der Projektkosten gegenüber. Erstere würden immer noch deutlich höher liegen als die 1,2 Millionen Franken, die sich aus der kostspieligsten Variante 3 ergäben, betonte Grieder. Betreffend Element Schwammstadt, bei dem das Regenwasser nicht direkt in die Kanalisation geleitet, sondern in einer Art Auffangbecken im Wurzelbereich der Bäume zurückgehalten und versickert wird, schlug Julia Geissmann vor, die Kosten wie in Windisch durch die Abwasserbesei-

tigung zu tragen. Juristisch sei das möglich, wie ihre Nachforschungen ergeben hätten. Zudem sei der Kanton Aargau sehr daran interessiert, Projekte wie die Schwammstadt auf dem Neumarktplatz zu begleiten, erklärte Julia Geissmann.

Pergola und Stühle abgelehnt
Mit 21 zu 22 Stimmen ganz knapp abgelehnt wurde die Pergola auf dem Platz im Süden als Abschluss zur Kantonsstrasse und für die Erhöhung der Aufenthaltsqualität. Gegen den Südabschluss, der mit der Entwicklung Stadtraum Brugg Windisch in ein anderes Projekt übergehen könnte, sprach sich Titus Meier (FDP) aus. Erst wenn man wisse, wie die Campuspassage einmal aussehe, könne man den Anschluss an den Neumarktplatz planen, und allenfalls sei eine Pergola nicht das Richtige.

Die Grünen bedauerten, herausgefunden zu haben, dass aus statischen Gründen weder eine Horizontalbegrünung noch eine begrünte Überspannung zwischen den Gebäuden möglich sei.

Diskutiert wurde ausserdem die freie Bestuhlung. Die zusätzlichen Sitzgelegenheiten sollten als Akzente für eine hohe Aufenthaltsqualität sorgen und waren in Variante 3 «Partizipation» vorgeschlagen, für die sich auch die GLP einsetzte: «Ein so wichtiger Platz ist der falsche Platz zum Sparen», sagte Andrea Rauber Saxer. Der Neumarktplatz könne einen Beitrag an das soziale Zusammenleben leisten. «Wir dürfen uns nichts ver-

bauen», ermahnte Rauber Saxer ihre Ratskolleginnen und -kollegen.

Die SVP wollte klare Vorschläge und Lösungen vom Stadtrat, damit sich die Bevölkerung auf dem Platz wieder wohlfühlen könne. Daniel Zulauf (SVP) meinte: «Die Visitenkarten einer Stadt sind deren Menschen, doch der Neumarkt ist bestimmt keine Visitenkarte der Stadt.»

In den Abstimmungen wurde die Sanierungsvariante 1 als Basismodul mit einer Enthaltung angenommen. Mit 34 Ja- zu 7 Nein-Stimmen fand die Pflasterung statt der Chaussierung als dauerhafte Lösung mit Vorteilen im Unterhalt grosse Zustimmung. Dem Rückbau des Brunnens (24 zu 19), einem Wasserelement zur Belebung des Platzes (24 zu 20), einer Vertikalbegrünung an Fassaden zur Verbesserung des Mikroklimas und der Akustik (28 zu 14) und einer Schwammstadt statt punktueller Baumgruben (27 zu 16) wurde zugestimmt. Abgelehnt wurde mit 19 zu 24 die freie Bestuhlung.

Beim Änderungsantrag von der SP (Variante 3) gegen jenen der FDP (Sanierung, Vertikalbegrünung, heller Gussasphalt und Pflasterung) kam es zu einer Pattsituation. Einwohnerratpräsident Michel Indrizzi waltete mit einem Stichentscheid seines Amtes zugunsten der FDP. Am Ende gewann der mit sechs Modulen neu formulierte Antrag des Einwohnerrats mit 29 Ja zu 11 Nein gegenüber dem Antrag des Stadtrats. Der Projektierungskredit erhöht sich damit von 688 000 auf 725 000 Franken.

BRUGG Zehn Jahre Wächrych

Im Wächrych in der Brugger Altstadt haben Frauen mit psychosozialen Beeinträchtigungen im geschützten Arbeitsbereich die Möglichkeit, im Arbeitsleben wieder Fuss zu fassen. In der Geschenkboutique an der Hauptstrasse 48 werden zahlreiche Alltags- und Dekorationsgegenstände verkauft, die direkt vor Ort oder im Atelier an der Altenburgerstrasse 49 hergestellt werden. Am kommenden Samstag feiern sowohl der Laden als auch das Atelier zehn Jahre Wächrych. Dabei kann man an beiden Orten vorbeischaun, am Glücksrad drehen und Kaffee und Kuchen geniessen. Angegliedert ist das Wächrych den Heimgärten Aargau, einer Institution, die von der reformierten Landeskirche Aargau getragen wird. GA

Samstag, 28. Oktober, 10 bis 16 Uhr
Wächrych, Hauptstrasse 48 und
Altenburgstrasse 49, Brugg
heimgaerten.ch

HAUSEN: Rechnungsabschluss 2022 und Budget 2024

Die Herausforderung bleibt gross

Trotz gutem Rechnungsabschluss 2022 weist das Budget 2024 einen Aufwandüberschuss von 69 400 Franken aus.

Bei einem unveränderten Steuerfuss von 110 Prozent zeigt das Budget 2024 der Gemeinde Hausen im dreistufigen Erfolgsausweis einen Aufwandüberschuss. Die Herausforderung für ein ausgeglichenes Budget bleibe gross, schreibt die Gemeinde Hausen in ihrer Pressemitteilung vom vergangenen Montag. Auf der Aufwandseite seien auch in den nächsten Jahren steigende Kosten bei den Volksschulen sowie im Sozial- und Gesundheitsbereich zu erwarten. Zudem seien Mittel für steigende Energiekosten und für die Instandhaltung der Schul-, Verwaltungs- und Verkehrsinfrastruktur notwendig. Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich

die gebundenen Kosten um rund 382 000 Franken. Während die Investitionskosten durch die Grossprojekte wie den Erweiterungsbau neues Lindhofschulhaus und den Neubau der Mehrzweckhalle gestiegen sind, sind diese Kosten seit 2020 auf ein tieferes Niveau gesunken.

Im Budget 2024 nimmt das Investitionsvolumen jedoch wieder zu. Die Einwohnergemeinde plant Nettoinvestitionen im Gesamtbetrag von 2 574 800 Franken (Budget 2023: 523 300 Franken). Die Kosten für die Sanierung des alten Lindhofschulhauses fallen dabei mit 1,75 Millionen Franken am deutlichsten ins Gewicht. Ausserdem sind Investitionskosten für die Anschaffung eines Feuerwehr-Mehrzweckfahrzeugs, die Einrichtung eines Klassenzimmers im neuen Lindhofschulhaus, die Erneuerung der Süssbachbrücke, die Erschliessung des Campus Reichhold-Areal, die LED-Umstellung eines Teils der Strassenbeleuchtung, die Sanierung der

Münzentalstrasse sowie für Strassensanierungen gemäss Rahmenkredit vorgesehen. «Das negative Gesamtergebnis ist aufgrund des hohen Rechnungsabschlusses 2022 und der zursichhaltigen Prognosen für das laufende Jahr verkraftbar», so die Gemeinde. Jedoch sorgten die geplanten Investitionen, die ungenügend selbst finanziert seien, dafür, dass sich die per Ende 2024 ausgewiesene Pro-Kopf-Verschuldung auf rund 3700 Franken erhöhe. Oberstes Ziel des Gemeinderats bleibe die Senkung der Nettoschuld pro Einwohner unter den bekannten Richtwert von 2500 Franken pro Einwohner (rund 9,5 Millionen Franken). Im aktualisierten Finanzplan solle dieses Ziel auf das Ende der Planperiode erreicht werden. Mit einer weiterhin strengen Ausgabendisziplin und einer Investitionspolitik, die trotzdem eine zeitgemässe Entwicklung des Dorfs ermöglichen sollten, liesse sich der Abbau der Verschuldung bewerkstelligen. GA

Inserate

Reinigungsfachfrau und Haushalthilfe
hat wieder freie Kapazität.
Sehr gute Zeugnisse vorhanden.
Brugg und dessen nähere Umgebung erwünscht.
Telefon 056 441 01 48

Teamwork
Lehrstelle 2024
Detailhandelsfach-Frau/Mann
Bewerbe Dich bei uns für diese lebendige und teamorientierte 3-Jährige Detailhandelslehre. Mehr Informationen bei Andrea Schödler und Christian Meier. Buono, Schulthess-Allee 1, 5200 Brugg
Buono
120929T GA
Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

Aegilife
Wieder offen
Neue Ambiente
Aegilife.ch 056 442 43 45
123761 RSK

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Gebackene Randen mit Ziegenweichkäse

Für 4 Personen
Zutaten
4 gekochte Randen, in 4 mm dicken Scheiben
1 kleiner Sellerie, in feinen Scheiben
2 Zwiebeln, in feinen Scheiben
1 TL Salz, Pfeffer
300 g Chavroux Tendre Büche, in Scheiben
1 dl Gemüsebouillon
1 Kuchenform von ca. 24 cm Ø

Zubereitung
1. Randen, Sellerie und Zwiebeln mit Käsescheiben abwechslungsweise in die Form schichten, würzen. Bouillon darübergiessen.
2. In der Mitte des auf 180 °C vorgeheizten Ofens (Ober-/Unterhitze) ca. 50 Minuten backen. Herausnehmen, servieren.

ÖSE TIPP: Dazu passt ein Blattsalat.
Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

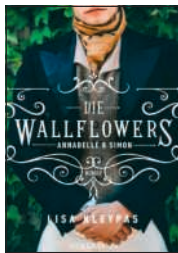
Zubereitung: 30 Minuten, backen ca. 50 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

JOBS
aus Ihrer
Region
finden Sie
auf
ihre-region-online.ch

BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Wallflowers



Romanserie von Lisa Kleypas
Aus dem Amerikanischen von Babette Schröder und Wolfgang Thon Goldmann, 2023

Annabelle, Lillian, Evie und Daisy lernen sich in der Londoner Gesellschaft des 19. Jahrhunderts kennen. Alle vier sind aus unterschiedlichen Gründen auf der Suche nach einem geeigneten Ehemann, was sich allerdings als schwierig erweist, da die jungen Frauen einen «gesellschaftlichen Makel» aufweisen: eine ist arm, die andere schüchtern, zwei sind Amerikanerinnen. Sie schliessen sich zu einer Art Bund zusammen, den Mauerblümchen (Wallflowers), und versprechen einander, sich bei der Jagd nach einem geeigneten Mann zu unterstützen. Je ein Buch ist einer der vier Frauen gewidmet. Für das Verständnis empfiehlt sich das Lesen in chronologischer Reihenfolge. Die US-amerikanische Autorin hat diese Regency-Romanreihe bereits vor rund 15 Jahren geschrieben. Im Zuge der Bridgerton-Begeisterung, welche die gleichnamige Netflix-Serie ausgelöst hat, wurde sie nun mit neuen Titeln und in seriöserer Aufmachung neu aufgelegt. Die Lektüre ist sprachlich einfach, aber unterhaltsam. Die vielen Sexszenen sind sehr explizit beschrieben, können aber ohne Verlust überlesen werden, da sie eher fantasielos und recht eintönig geschrieben sind. Kein literarisches Highlight, aber gutes Lesefutter für Romance-Fans.



Laura Schnellmann
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

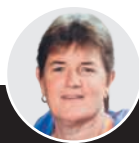
SPIELTIPP

Prachtvolle Fliesen



Azul
Ab 8 Jahren
2 bis 4 Personen
15 bis 30 Minuten
Next Move Games
2021

«Azul» ist ein kurzweiliges, schönes Legespiel für die ganze Familie. Die Aufgabe jedes Spielers ist es, die Wände des portugiesischen Königspalastes mit Keramikfliesen aus Spanien zu verzieren. Hierfür liegen in der Mitte des Tisches Manufakturplättchen mit je vier Keramikfliesen aus. In der ersten Phase jeder Runde nehmen sich die Spielenden von einem der Plättchen alle gleichfarbigen Fliesen. Diese Fliesen werden gesammelt und in Musterreihen auf dem eigenen Spielfeld abgelegt. Sind alle Fliesen aus der Mitte aufgebraucht, geht man gemeinsam in die zweite Phase. Je strategischer und geschickter diese gesammelten Fliesen jetzt auf ein 5x5 grosses Raster gelegt werden, desto mehr Punkte werden erzielt. Es gilt zu taktieren, Strategien zu verfolgen, die anderen im Blick zu behalten und mit Glück die passende Anzahl Fliesen zu ergattern. Wenn ein Spielender eine Reihe komplett hat, ist das Spiel zu Ende – meist nach fünf oder sechs Runden. Das sehr dekorative Material lädt immer wieder zu neuem Spielen ein. Das beliebte Originalspiel «Azul» hat schon zwei ähnliche Nachfolgespiele und diverse Erweiterungen hervorgebracht.



Ursula Käser
Verein Spieltreff Schenkenberg

BAUGESUCHE

123762 GA



DIE STADT BRÜGG

Wo alles zusammenströmt.

- 1. Bauherrschafft:** Cadima Real Estate AG, Neumattweg 5, 5213 Villnachern
Einwohnergemeinde Brugg, Hauptstrasse 3, 5200 Brugg
Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Bauvorhaben: Umgebung Effingerhof bis Storchenturm, Museumstrasse, 5200 Brugg, Parz. Nrn. 483/347/349
- 2. Bauherrschafft:** Immofonds Immobilien AG, Rämistrasse 30, 8001 Zürich
Bauvorhaben: Neubau Pergola und Umgestaltung Grünflächen, Sternackerstrasse 16/18/20, 5200 Brugg, Parz. Nr. 4376
- 3. Bauherrschafft:** EcoRenova AG, Zweierstrasse 35, 8004 Zürich
Bauvorhaben: PV-Terrassengeländer, Baslerstrasse 131, 5222 Umiken, Parz. Nr. 5153
- 4. Bauherrschafft:** [Redacted]
Bauvorhaben: Energetische Sanierung und Anbau Wohnraum/Carport, Sommerhaldenstrasse 6b, 5200 Brugg, Parz. Nr. 4474

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 27. Oktober 2023 bis zum 27. November 2023 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 27. November 2023.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

ARBEITSMARKT

Der Anschluss **IBB** ans Leben

Die IBB Energie AG ist im Kanton Aargau ein mittelgrosses Energieversorgungsunternehmen mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot.

Für unsere Jahresendablesung in Brugg und den angrenzenden Gemeinden suchen wir für die Monate Dezember 2023 und Januar 2024 einen/eine

Zählerableser/in

Die Stelle ist befristet vom 01.12.2023 bis 20.01.2024 (Einsatzzeit jeweils von Montag bis Samstag zwischen 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr)

Diese Aufgabe setzt voraus:

- Du wohnst in Brugg oder in einer angrenzenden Gemeinde oder bist ortskundig
- Du bist über den gesamten Zeitraum verfügbar, Einsatz nach Absprache
- Der Umgang mit Smartphones ist dir vertraut
- Du hast ein gutes technisches Verständnis
- Du besitzt gute Umgangsformen, bist vertrauenswürdig und hast ein sicheres, freundliches Auftreten
- Du bist im Besitz des Führerausweises Kat. B

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann bitte sende uns deine vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens am **17. November 2023**, vorzugsweise per E-Mail, an bewerbung@ibbrugg.ch oder per Post an Frau Michaela Flury, IBB Energie AG, Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg

Für ergänzende Auskünfte steht dir Claudia Heldt, Telefon 056 460 28 41 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf dich.

123718 BK

während 6 Tagen grosser

Herbst-Aufbruch

von Mensch zu Mensch.



Qualitäts-Möbel mit stark reduzierten Preisen!

Familie Kindler heisst Sie **♥-lich willkommen!**

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

- Donnerstag 26. Okt.
- Freitag 27. Okt.
- Samstag 28. Okt.
- Montag 30. Okt.
- Dienstag 31. Okt.
- Mittwoch 01. Nov.

- Polstergruppen
- bico-Matratzen
- Boxspring-Betten
- Relax-Sessel
- Tische + Stühle
- Schlafzimmer
- Wohnwände



Claudia Frey, Gewinnerin Sabrina Frei aus Mülligen, Heiner Frei

An der Gewerbeausstellung EIGESCHAU in Birr gab es an unserem Stand wieder viel zu gewinnen.

Der Hauptpreis, eine top Miele Waschmaschine im Wert von 2600 Franken, wurde am Sonntag verlost.

Claudia Frey, eine junge, dynamische Elektroinstallateurin aus unserem Team, zog aus der gefüllten Box die glückliche Gewinnerin.

Sabrina Frei aus Mülligen freut sich riesig über diesen tollen Preis. Mit dieser Miele-Waschmaschine, ausgestattet mit Power-Wash und Twin-Dos-Automatik, wird das Waschen zum doppelten Vergnügen.

Mit uns gewinnen Sie immer – wir von der Elektro H. Frei AG gratulieren herzlich.

ELEKTRO H. FREI AG
WWW.ELEKTROFREI.CH
Auenstein / Hunzenschwil · T 062 897 00 18 ⚡ Birr · T 056 464 64 64

NEU MIT FILIALE IN BIRR!

NOTFALLDIENST

Apotheken-Notfalldienst der Region Brugg

Apothek Süssbach AG,
Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
www.apothekesuessbach.ch



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00-12.30/13.30-20.00
Samstag 17.00-20.00
Sonntag 10.00-13.00/17.00-19.00

Wir haben auch an den Feiertagen jeweils von 10.00-13.00/17.00-19.00 Uhr geöffnet.

Zusätzlich, ausserhalb dieser Öffnungszeiten steht Ihnen die Nummer **056 450 30 30** ganzzjährig und jederzeit zur Verfügung.

Ärzte-Notfalldienst der Region Brugg

www.notfall-aargau.ch

Als Erstes rufen Sie Ihren Hausarzt an:
– **ist er erreichbar**, berät er Sie über das weitere Vorgehen
– **ist er nicht erreichbar oder Sie haben keinen Hausarzt**, wählen Sie **0900 401 501** (Fr. 3.23/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) und Sie bekommen rasch Hilfe: Medizinische Notfallberatung mit direktem Anschluss an Notfallarzt und Notfallstationen

Kinder (KSB Kindernotfallstation):
– **0900 131 131** (Fr. 3.16/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) ab 17.00-8.30 Uhr

Spitex-Dienste der Region Brugg

Spitex Region Brugg AG (keine Notfalleinsätze) ☎ **056 556 00 00**
Birr, Birrhard, Bözberg, Brugg, Brunegg, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch

TIERREPORT

Das Magazin des Schweizer Tierschutz STS. Jetzt ausgewählte Artikel lesen und online abonnieren – für sich selbst oder als Geschenk: www.tr-ada.ch

4 Ausgaben jährlich + 1 Gratisheft nur CHF 12.80

TURGI: Adrian Schoop über das knappe Scheitern bei der Nationalratswahl, mögliche Gründe und mehr Freizeit in Zukunft

«Ich sehe das auch als Prüfung für mich»

Zum zweiten Mal nach 2019 scheitert Adrian Schoop bei der Parlamentswahl – diesmal machten nur 90 Stimmen den Unterschied. Ein Frust?

ILONA SCHERER

Adrian Schoop, der Wahlsonntag war für Sie ein Auf und Ab im Duell mit Ihrem Parteikollegen Matthias Jauslin – der schliesslich mit 90 Stimmen mehr gewählt wurde. Wie haben Sie das erlebt?

Bis halb vier Uhr haben mir ganz viele bereits gratuliert, ich hatte lang etwa 1000 Stimmen Vorsprung. Der Bezirk Wohlen war spät ausgezählt, und er hat wohl den Unterschied ausgemacht. 90 Stimmen, das sind drei Tausendstel – das ist schon heftig, und es zeigt einmal mehr, wie wertvoll jede einzelne Stimme ist!

Immerhin: 32 053 haben Sie gewählt.

Das zeigt mir: Meine Politik kommt an. Wäre ich parteiintern an vierter Stelle gewesen oder hätte 10 000 Stimmen weniger als Matthias Jauslin erhalten, würde ich mich schon fragen, ob meine Politik ankommt. Ich politisiere mit «Klartext» sehr am rechten Flügel der FDP, spreche Themen wie Sozialhilfemissbrauch an. Damit ist es mir fast gelungen, einen Bisherigen zu überholen. Das wäre eine Sensation gewesen. Aber ich wollte nicht parteiintern angreifen. Ich hatte auf einen dritten Sitz für die FDP in der grossen Kammer gehofft.

Wurde Ihnen zum Verhängnis, dass Ihr Wahlkampfbudget von 175 000 Franken – das höchste aller Kandidierenden – publik wurde?

Gemäss dem neuen Gesetz musste man sein Budget offenlegen. Es war sicher nicht zu meinem Vorteil, dass das immer wieder betont wurde. Die Wählerinnen und Wähler sind jedoch mündig und wissen das einzuschätzen. Selbst mit einer Million kann man sich Stimmen nicht erkaufen, ohne Leistung hat man keine Chance. Ich habe viel politische Arbeit geleistet, mir ein starkes Unternehmernetzwerk aufgebaut, das spendete. Logisch, dass ich das investiert habe.



Adrian Schoop mit einem Teil des Teams Schoop Mitte Oktober in Baden

BILD: ZVG

Sie haben zum zweiten Mal sehr viel Zeit und Geld investiert, um nach Bern zu kommen, und es wieder nicht geschafft. Kein Frust?

Es bringt nichts, das zu sehr zu hinterfragen, wo wir etwas anders hätten machen können. Gerade in der FDP mit nur noch zwei Sitzen ist es für Neue sehr schwierig, den Sprung nach Bern zu schaffen. Kontinuität, Nähe zu den Menschen und das klare Ansprechen und Lösen von Problemen habe ich immer in den Fokus meiner politischen Arbeit gestellt. Das habe ich im Wahlkampf verkauft und werde es auch weiterhin tun.

Auf Ihren Social-Media-Kanälen erklärten Sie, dass Sie sich freuen, bald wieder mehr Freizeit zu haben.

So sehe ich das tatsächlich. Diesen Luxus hatte ich in den letzten Jahren nicht mehr. Ich war zwölf Jahre im Gemeinderat Turgi, die letzten sieben als Ammann. Ich habe wahnsinnig viel gearbeitet, die ganze BNO-Revision präsidiert, dazu kam die Vorbereitung

der Fusion mit Baden – alles in allem bewegte sich die Anzahl Sitzungen im vierstelligen Bereich. Das war Knochenarbeit, und ich musste gut planen, um mal einen freien Abend oder Ferien zu haben. Ab Januar fällt das alles weg. Ich habe den Luxus, mir zum Beispiel einfach mal einen Monat Auszeit zu gönnen.

Wie meinen Sie das genau?

In meinem Leben ging immer alles schnell. Mein Studium in Rechtswissenschaften mit Wirtschaftswissenschaften habe ich in der Minimalzeit absolviert, das Doktorat im Schnelldurchgang gemacht. Ich war in der Politik überall der Jüngste – im Gemeinderat, als Gemeindeammann ... Das war nie mein Ziel, es hat sich einfach so ergeben. Ich habe mit 35 das Unternehmen Schoop übernommen. Aber es muss nicht immer alles so schnell gehen und im ersten Anlauf gelingen. Ich sehe das Ganze auch als Prüfung für mich, Dinge so zu akzeptieren, wie sie sind. Ich bin erst 37, an-

dere kommen erst mit über 50 in den Nationalrat. Ich spüre, dass ich irgendwann im Nationalrat sein werde. Aber vielleicht war es ein Wink des Schicksals, mir zu zeigen: Hey, konzentrier dich jetzt mal auf etwas anderes, auf das Privatleben. Dennoch: Ich werde in vier Jahren definitiv wieder antreten.

Ab Januar sind Sie nur noch im Grossen Rat. Oder haben Sie doch politische Ambitionen in der Stadt Baden?

(Lacht.) Nein, definitiv nicht! Eine Kandidatur für den Badener Stadtrat schliesse ich aus. Der Grosse Rat ist ebenfalls etwas Schönes, und ich gehe davon aus, dass ich nächstes Jahr dort nochmal antreten werde. Ich mache das sehr gern. Eine Kandidatur für ein Amt auf kommunaler Ebene schliesse ich jedoch definitiv auf langfristige Sicht aus. Das habe ich nun zwölf Jahre lang in Turgi mit viel Herzblut gemacht, doch es ist mit der Fusion abgeschlossen.

Hand aufs Herz: Hatten Sie genug Zeit für Ihre Firma in den letzten Wochen?

In den letzten Wochen hatte ich tatsächlich wenig Zeit für sie und konzentrierte mich vor allem auf die Führung der Geschäftsleitung mit entsprechenden Sitzungen. Ich bin normalerweise sehr präsent bei meinen Mitarbeitenden, auf den Baustellen zum Beispiel oder bei gemeinsamen Mittagessen. Das lag nicht mehr drin. Ebenso haben die Kundenakquisition und die Jahresplanung 2024 gelitten. Aber glücklicherweise habe ich auf allen Ebenen hervorragende Mitarbeitende. Ein Statement eines Mitarbeiters bleibt mir besonders in Erinnerung: «Schau, wenn du nicht in den Nationalrat gewählt wirst, sei nicht traurig – du hast ja noch uns.» Das tat mir sehr gut.

Das Team Schoop werde weiterarbeiten, haben Sie verkündet. Was ist da zu erwarten?

Mein Unterstützungskomitee, das Team Schoop, bestand aus rund 700 Mitgliedern, und alle haben mit Tat und Rat zu meinem guten Ergebnis beigetragen. Ich bin allen, die mit mir unterwegs waren, sehr dankbar. Wir waren mit einer Delegation des Teams Schoop fast jeden Samstag in den letzten Wochen unterwegs, von Rheinfelden bis Lenzburg und Mutschellen. Es hat grossen Spass gemacht, und es sind neue Freundschaften entstanden. Auch der Weg ist das Ziel! Ich würde alles wieder gleich machen.

Turgi geht Ende Jahr nach Baden. Was steht bis dahin noch an?

Wir haben noch fünf Sitzungen im Gemeinderat. Zudem bin ich am 19. November als Präsident im Wahlbüro im Einsatz, wenn die Turgemer für den Badener Einwohnerrat gewählt werden. Erfreulich, wie viele Kandidierende sich dafür zur Wahl stellen! An der letzten Gemeindeversammlung am 23. November werden wir noch gemeinsam die letzten 140 Jahre Eigenständigkeit feiern. Danach gilt es, alles ordentlich für eine saubere Übergabe der Geschäftsplanung an die Stadt Baden abzuschliessen. Anfang Dezember gibt es noch ein Abschlussfest für die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung. Wir haben dort einfach ein tolles Team, viele bleiben bis zum Schluss.

REGION Wahlübersicht

Im Kanton Aargau waren bei den Parlamentswahlen vom 22. Oktober insgesamt 18 Sitze zu vergeben, davon 16 im Nationalrat. Der Lengnauer Thierry Burkart (FDP) schaffte als Einziger direkt die Wahl in den Ständerat. Wer für den zweiten Wahlgang vom 19. November kandidiert, war bei Redaktionsschluss (24. Oktober) noch nicht bekannt. Am zweitmeisten Stimmen erhielt Benjamin Giezendanner (SVP), danach folgten Gabriela Suter (SP), die nicht mehr antreten wird, Marianne Keller-Binder (Mitte), Irène Kälin (Grüne), Barbara Portmann (GLP) und Lilian Studer (EVP), die im Nationalrat abgewählt wurde. Die Anmeldefrist bei der Staatskanzlei dauert bis morgen Freitag, 12 Uhr. Die 16 Gewählten im Aargau sind: Benjamin Giezendanner (SVP, bisher), Martina Bircher (SVP, bisher), Thomas Burg Herr (SVP, bisher), Christoph Riner (SVP, neu), Andreas Glarner (SVP, bisher), Stefanie Heimgartner (SVP, bisher), Alois Huber (SVP, bisher), Gabriela Suter (SP, bisher), Cédric Wermuth (SP, bisher), Simona Brizzi (SP, neu), Maja Riniker (FDP, bisher), Matthias Jauslin (FDP, bisher), Marianne Binder (Mitte, bisher), Andreas Meier (Mitte, bisher), Irène Kälin (Grüne, bisher), Beat Flach (GLP, bisher).

AUENSTEIN: Beat Flach im Nationalrat bestätigt

«Mut zum Aufbruch»

Das beste Resultat der aus der Region Brugg angetretenen Kandidierenden erzielte Beat Flach (GLP) aus Auenstein mit seiner Wiederwahl.

CAROLINE DAHL

Mit 23 259 Stimmen wurde der gelernte Handwerker und Baujurist Beat Flach wiedergewählt. Von 2009 bis 2011 sass er im Grossrat des Kantons Aargau. Seit 2011 ist Flach im Nationalrat. Als Vizefraktionspräsident der grünliberalen Fraktion ist Flach im Bundeshaus anzutreffen. Das Mitglied der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (Urek), der Kommission für Rechtsfragen (RK) und der Begnadigungskommission sass von 2011 bis 2020 ausserdem in der Sicherheitspolitischen Kommission und der Rechtskommission des Nationalrats. Der nationalratserfahrene Politiker sagt, er vertrete eine moderne, vorwärtsgerichtete Schweiz, in der wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand mit Umwelt- und Naturschutz gehe. Es brauche mehr Mut zum Auf-



Beat Flach (58, GLP)

BILD: ZVG

bruch. Aufgaben wie Klimaschutz und die Bewahrung der Biodiversität sollten endlich ernsthaft und entschlossen angegangen werden, anstatt sie zu verzögern. In geopolitisch unsicheren werdenden Zeiten sei es unverständlich, dass sich die Schweiz auf Energieabhängigkeiten einlasse.

Beat Flach bleibt mit seiner Wiederwahl der einzige Bundespolitiker aus der Region. Aufgrund des Umzugs der Grünen-Nationalrätin Irène Kälin von Oberflachs nach Aarau im April dieses Jahres hatte der Bezirk Brugg einen seiner beiden Sitze im Nationalrat verloren.

ENNETBADEN: Simona Brizzi neu im Nationalrat

Feris Sitz verteidigt

Nach zwölf Jahren als Grossrätin hat Simona Brizzi aus Ennetbaden den Sprung auf die nationale Politikbühne geschafft.

SIMON MEYER

Genau zwei Kandidierende im Aargau schafften es, neu in den Nationalrat gewählt zu werden, alle anderen Gewählten waren davor schon im Amt. Die Ennetbadener SP-Kandidatin Simona Brizzi gehört zu den zwei Glücklichen. 28 814 Stimmen brachten ihr den dritten Nationalratsitz der SP Aargau hinter Gabriela Suter und Cédric Wermuth. Die Ennetbadenerin ist seit Langem politisch aktiv. 2001 wurde sie erstmals in den Grossen Rat gewählt, den sie sechs Jahre später aus privaten Gründen wieder verliess. Vor ihrer Wahl in den Nationalrat engagierte sie sich aber schon seit zwölf Jahren wieder als Grossrätin.

Nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses stiess Simona Brizzi mit Familie, Freunden und Unterstützenden im Ennetraum auf den Erfolg an. In den



Simona Brizzi (50, SP)

BILD: ZVG

nächsten vier Jahren wird sie – neben Marianne Binder (die Mitte) und Stefanie Heimgartner (SVP) – eine der drei Stimmen für den Bezirk Baden in Bundesbern sein.

Damit konnte die SP den Sitz der nicht mehr angetretenen Yvonne Feri (Wettingen) erfolgreich verteidigen. Dass die Wahl dabei auf Brizzi fiel, war aber eine hauchdünne Entscheidung: Nur 33 Stimmen trennten Simona Brizzi am Ende von ihrer Parteikollegin Colette Basler. Im Nationalrat will sie sich nun künftig darum bemühen, parteiübergreifende Lösungsansätze zu suchen.

VERANSTALTUNGEN

ZIMMERMANN

AUSSTELLUNG

29.10. — 22.12.2023
HOTEL ANDERSWO
MARIA BÄNZIGER
SILJA DIETIKER
EDGAR LECIEJEWSKI
LEA GYGLI

ERÖFFNUNG SA, 28.10., AB 18 UHR
ÜBERNACHTUNGEN UND
VERANSTALTUNGEN AM
28.10./11.11./25.11./8.12./15.12.

ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH
FR 14.30-18, SA-SO 11-16

123680 RSK

**HELLE
NACHT**

4. NOV. 2023
IM GANZEN KANTON AARGAU

#ZEIT
SPRUNG
INDUSTRIE

www.hellenacht.ch

123538 RSK

STIFTUNG
F A R O

**FARO
Adventsmarkt**

Entdecken Sie unser weihnachtliches Angebot mit vielfältigen Geschenkideen von der Stiftung FARO und weiteren Ausstellern. Geniessen Sie Köstlichkeiten aus unserer Küche und der Konditorei-Confiserie.

Unser kostenloses Spezialangebot: Fahre so viel Karussell wie du möchtest!

Sonntag, 26. November 2023
10:00 – 16:00 Uhr
Stiftung FARO
bei der La Cantina
in Windisch
(Zugang an Bachmattstrasse)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Weitere Informationen:
www.stiftung-faro.ch

Stiftung FARO
Postfach | 5210 Windisch | 056 462 39 39 | info@stiftung-faro.ch | www.stiftung-faro.ch
Spenden: Verein zur Unterstützung der Stiftung FARO | IBAN: CH19 0076 1646 6310 2200 1

123590 RSK

Theater uf em Bözberg
Uraufführung, Turnhalle Chapf Bözberg

De Simulant
Komödie in 3 Akten von Dieter Gygli
Regie: Christa Crausaz

Samstag, 4. November, 20.00 Uhr
Sonntag, 5. November, 14.00 Uhr
Freitag, 10. November, 20.00 Uhr
Samstag, 11. November, 20.00 Uhr

Türöffnung zwei Stunden vor Spielbeginn.

Platzreservierungen:
Montag bis Freitag, 18 bis 19.30 Uhr
Ruth Flückiger, Telefon 056 441 39 72
ruth.boezberg@gmail.com
www.theater-boezberg.ch

Es laden herzlich ein: Theaterensemble, Chor,
STV, Kur- und Verkehrsverein

123755 GA

GROSSES ^{90 24}
Lotto ⁶³

zu Gunsten von Menschen mit Beeinträchtigung

Samstag, 28. Oktober, 19.00 – 24.00 Uhr
Sonntag, 29. Oktober, 14.00 – 19.00 Uhr

**Mehrzweckhalle
Leuggern**

Schöne Preise wie:
**Velos – Gold – Uhren – Elektroartikel –
Früchtekörbe – Geräuchertes – Burebrot etc.**

**Es laden ein:
INSIEME REGION Zurzach**

Frauenriege Leuggern

123580 RSK



Reformierte Kirche Brugg

Veranstaltungen im November
Bitte informieren Sie sich auf www.refbrugg.ch
oder im Sekretariat unter Tel. 056 441 11 76

Immer Montags	9.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus
Immer Freitags	14.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus
Mi 1. November	14.30 Uhr	Kirchgemeindehaus Kultur am Nachmittag
Do 2. November	18.00 Uhr	Start kath. Kirche Ök. Schritte für den Frieden
Sa 4. November	19.00 Uhr	Stadtkirche Konzert Close Harmony
So 5. November	10.00 Uhr	Stadtkirche Abendmahlsgottesdienst zum Reformationssonntag
Sa 11. November	10.00 Uhr	Pavillon Samstagstreff für Kinder von 7-10 J.
Sa 11. November	18.00 Uhr	Stadtkirche Musik um 6
So 12. November	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst
So 12. November	17.00 Uhr	Stadtkirche Konzert Unity Gospel Chor
Do 16. November	14.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Jass- und Spielnachmittag
Sa 18. November	10.30 Uhr	Stadtkirche Ökumenische Kinderkirche
Sa 18. November	20.00 Uhr	Stadtkirche Konzert Orchesterverein Dottikon
Sa 19. November	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst
So 19. November	11.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Kirchgemeindeversammlung
Fr 24. November	17.00 Uhr	Stadtkirche Sing mit!
Fr 24. November	18.15 Uhr	Stadtkirche Andacht zum Monatsende
Sa 25. November	10.00 Uhr	Pavillon Samstagstreff für Kinder von 7-10 J.
So 26. November	10.00 Uhr	Stadtkirche Konzertgottesdienst zum Ewigkeissonntag
ab Mo 27. November	div. Zeiten	Kirchgemeindehaus Kränzelwoche

121416 GA

Arbeiten wir gemeinsam am Wald der Zukunft!
www.bergwaldprojekt.ch
Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6

**BERGWALD
PROJEKT**

**ERÖFFNUNG
Badener WunderDorf**
Do. 2. Nov. 2023 ab 16 Uhr

**SBADENER
WUNDERDORF**

2. Nov. bis 23. Dez. 2023
Theaterplatz
Baden

STREET-FOOD
GLÜHWEINHÜTTEN
GSCHÄNKLI-DÖRFLI
HOT DRINKS
STROHBALLEN
TERRAZZA
WUNDERBAR
ABENTEUER WEIHNACHTSMARKT
KASPERLI-HÜÜSLI
FONDUE

ufwärme

www.wunderdorf.ch

123736 RSK

BRUGG: Am Samstag, 28. Oktober, findet in der ganzen Stadt die Kulturbrugg statt

Eine Nacht lang in der Kultur schwelgen

Am kommenden Samstag wird Brugg zum Mekka der Kultur. Das reichhaltige Programm der zweiten Kulturbrugg macht Lust, Neues zu entdecken.

ANNEGRET RUOFF

Kennen Sie das Gefühl, in einer selbst gebauten Hütte zu liegen und die Welt draussen kaum noch wahrzunehmen? Oder sind Sie als Kind schon mal unter den Tisch gekrochen und haben diesen eigenartigen Raum erforscht? Haben Sie jemals Objekte sprechen hören? Stellt es Ihnen die Nackenhaare auf, wenn Ihnen jemand ins Ohr flüstert? Trauen Sie sich, an fremden Orten zu übernachten?: Mit diesen Zeilen wirbt das Kunstprojekt «Hotel Anderswo», das anlässlich der Kulturbrugg im Zimmermannhaus eröffnet wird.

Spezielle Gastfreundschaft

Das temporär eingerichtete Hotel hebt den Zweck des Ausstellungsorts spielerisch auf. Eigens eingerichtete Schlafnischen laden zum Übernachten ein, befragen die Grenze zwischen Individuum und Gruppe und unterlaufen die gewohnte Anonymität eines Zimmers im «richtigen» Hotel. Die Einladung zum gemeinsamen Mahl, eigentlich nichts Ungewohntes in der Gastronomie, folgt eigenen Regeln unter der Regie des Künstlerkollektivs, bestehend aus Maria Bänziger, Silja Dietiker, Edgar Leciejewski und Lea Gygli. Die drei Etagen des Hauses sind dabei unterschiedlichen Nutzungen zugeordnet. Vom Erdgeschoss mit der Rezeption gelangt man im ersten Stock zur grossen, für verschiedene Nutzungen vorgesehenen Tafel und weiter hoch zu den Schlafbehausungen. Es liegen Hotelzeitungen aus, es stehen Postkarten zur Verfügung, tatsächliche und fiktive Erinnerungen an Aufenthalte in Gasthöfen sind hörbar, und das erste Mahl hinterlässt als



Das Hotel Anderswo im Zimmermannhaus Brugg lässt Gastfreundschaft anders erleben

FOTOMONTAGE: ZVG | SILJA DIETIKER

Cyanotypie eine Spur im Tisch Tuch der langen Tafel.

Mit dem unterschiedlich dosierbaren Mass an Rückzug und Teilhabe, mit den durchlässigen Grenzen zwischen Beobachten und Mitwirken, mit der gemeinsamen Bezugnahme auf Dinge, Klänge, Fiktion und Erinnerung rückt Kunst ins Zentrum eines gemeinschaftlichen Erlebens: Mit «Hotel Anderswo» erprobt das Zimmermannhaus mittels Gastfreundschaft eine Alternative zu Alleingang und (Kunst-)Kritik. Das Vorhaben richtet sich an Hotelästhetinnen, Überdenk-Tellerrand-Denkende, Abenteuer-schläfer, Gourmets und Liebhabende der Fiktion. Eröffnet wird das Hotel im Rahmen der Kulturbrugg am Samstag,

28. Oktober. Jeweils um 18, 19, 20, 21 und 22 Uhr lädt das Hotelpersonal zur Eröffnung ein. Nach dem «Fast Check-in» an der Rezeption stehen Short Trails an der Hotelbar, Sekunden-schlaf auf dem Fixleintuch, italienische Popzuckerchen von Tiano Dolce und «Speed-Networking» auf dem Programm. Animatoren führen durchs Hotel und sorgen für Unterhaltung. Wer sich auf eine Übernachtung mit Frühstück einlassen möchte, kann unter hotelanderswo.com oder unter kulturbrugg.ch buchen.

Improtheater und Tango

Nebst einer Hoteleröffnung bietet die Kulturbrugg vom kommenden Samstag weitere Höhepunkte. Im Salzhaus

zeigt der in Brugg aufgewachsene Andrin Rehmann seine Live Visuals, begleitet wird er dabei vom Jazz-Funk-Trio 3 Flats (der «General-Anzeiger» berichtete). Im Campus spielt Coralie Ehinger auf dem Therenin und lädt ein, das 1920 erfundene magische Instrument, das viele Komponistinnen und Komponisten inspiriert hat, zu entdecken. Das Cinema Excelsior zeigt, live begleitet vom Siggenthaler Jugendorchester, den Stummfilm «The Blacksmith» von Buster Keaton. Improtheater gibts gleich an zwei Orten zu sehen. In der Galerie Immagine spielt Linde Beciri mit dem Verein Einstück, in der Dampfschiffbar zeigen die Freischwimmer ihr Können. Im Kulturhungermobile zeigen die We-

gelagerer – ein Künstlerkollektiv – Aktionskunst und thematisieren Fragen zu Gegenwart und Vergangenheit in Brugg. Die Musikwerkstatt präsentiert mit dem Luscinia Consort tanzende und singende Musik aus dem 18. und 19. Jahrhundert, ebenfalls spielt dort das Balkan-Klezmer-Gipsy-Ensemble Otrava. In den Bewegungsräumen tritt das Musikkabarettduo Loosefit auf, zudem wird Tango Argentino getanzt – mit dem Duo Nuevo. Im Nomad-Café lassen JMO die Kunst des musikalischen Geschichtenerzählens aufleben, während im Odeon Mundart-Poetry-Pop mit Lasla Guzzi stattfindet.

Das Piccadilly präsentiert das Duo Bottermaio, in der Stadtbibliothek erzählt Alexandra Frosio von «Hainz in der Badewanne», ebenfalls präsentiert Bühnenpoet und Historiker Michael van Orsouw Sisis innige Beziehung zur Schweiz, und im Stadtmuseum gibts unter anderem eine literarisch-biografische Taschenlampenführung durch den Stäbliisaal. Im Vindonissa-Museum erwacht die Antike zu neuem Leben, und in der Stadtkirche wechseln sich musikalische und theatralische Darbietungen ab. Ergänzt wird das vielfältige Kulturprogramm mit einem kulinarischen Angebot in der ganzen Stadt.

KULTURBRUGG

Mit der zweiten Kulturbrugg präsentieren die Brugg Kulturveranstalter am Samstag, 28. Oktober, ein reichhaltiges Programm quer durch eine Vielzahl von Kultur- und Kunstsparten. Dabei können die Besuchenden sich mit einem Einheitssticket ihr Programm individuell zusammenstellen. Für Kinder und Jugendliche unter 25 Jahren ist der Eintritt gratis. Zwischen den einzelnen Orten verkehrt ein Shuttlebus.

kulturbrugg.ch

BRUGG: Die Stadtbibliothek Brugg war Gastgeberin des Bibliothekstags

«Mehr als eine Büchertankstelle»

Der Bibliothekstag vom 19. Oktober in Brugg fragte nach der Funktion der Bibliothek als öffentlicher Raum in einer digitalen Welt.

Nach der Arbeit in der Bibliothek schmökern und gemütlich Tee trinken? Das ist in einigen Aargauer Bibliotheken bereits möglich. Eine sogenannte Open Library ist täglich von frühmorgens bis spätabends für Kundinnen und Kunden geöffnet, auch ohne Anwesenheit des Personals. Welche Ressourcen für eine moderne Bibliothek nötig sind und wie ihre Zukunft aussieht, haben rund 120 Bibliotheksmitarbeitende am 29. Aargauer Bibliothekstag im Salzhaus Brugg diskutiert. Der Bibliothekstag bildet alljährlich das Highlight in der Aargauer Bibliotheksagenda und wird von der Bibliotheksförderung des Kantons Aargau und der Aargauischen Bibliothekskommission organisiert und durchgeführt.

Dass die Stadt Brugg als Austragungsort ausgewählt wurde, ist kein Zufall. Die Stadtbibliothek ist vor einem Jahr vom Zimmermannhaus in den Effingerhof umgezogen. Am neuen zentralen Standort gebe es viel mehr Laufkundschaft, betonte Cécile Bernasconi, Leiterin der Stadtbibliothek Brugg, im Podiumsgespräch. Auch Frau Stadtammann Barbara Horlacher wies auf die Vorteile hin:



Franziska Baetcke, Leiterin Winterthurer Bibliotheken, diskutiert mit den Workshopteilnehmenden

BILD: ZVG | SARAH KAHN

«Die Bibliothek belebt die Altstadt enorm.»

Veränderung braucht Mut

«Bibliotheken sind heute viel mehr als Büchertankstellen», verdeutlichte Lilo Moser, Leiterin der Stadtbibliothek Aarau und Präsidentin der Aargauischen Bibliothekskommission, in ihrem Grusswort. Ebenso wurde anhand der Beispiele, die Bibliotheksberater Andreas Mittrowann und Franziska Baetcke, Leiterin Winterthurer Bibliotheken, in ihrem Inputreferat aufzeigten, schnell klar: Moderne Bibliotheken liegen zentral, sind wohn-

lich, haben lang geöffnet und laden zum Mitgestalten ein.

Obwohl einige Aargauer Bibliotheken auf gutem Weg sind, ihre Bibliothek zu einem attraktiven und lebendigen Begegnungsort zu machen, gibt es immer wieder Hürden und Schwierigkeiten. In den Workshops in Brugg haben die Bibliothekarinnen und Bibliothekare deshalb über Herausforderungen diskutiert und Ideen entwickelt. Aus den vielen Diskussionen hat sich ein einfaches Fazit ergeben: Es braucht Mut! Mut für die Umsetzung, Mut zu priorisieren und Mut, um loszulassen.

BRUGG

Kultur am Nachmittag

Der in Remigen gebürtige Wilhelm Schmid war 1918 Mitbegründer der Novembergruppe in Berlin und damals hochgeachtet. Er, der sich in einer Selbststilisierung als Schweizer und Bauer bezeichnete, galt als junge Hoffnung der Kunst und stiess bei den Kritikern auf Interesse. Leider ist er heute nur mehr Kennern bekannt. Fritz Senn, ein ausgewiesener Kenner des Malers Wilhelm Schmid, führt die Gäste von «Kultur am Nachmittag» in dessen Bilderwelt ein. Anschliessend gibts Kaffee und Kuchen, organisiert von der reformierten Kirchgemeinde Brugg.

Mittwoch, 1. November, 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Brugg

BRUGG

Bücher werden präsentiert

Buch-Perlen abseits des Mainstreams: Claudia Steiner und Urs Michel präsentieren ihre persönlichen Entdeckungen des Jahres 2023 – eine bunte Palette quer durch die vielfältigen Neuerscheinungen. Ein Mann über Bord, ein frisch aus dem Gefängnis entlassener Grossvater, ein niedersausendes Fallbeil im Kunstmuseum Zürich, ein Tag voller Geschichten in der Badi, eine Ballettschule aus dem Gleichgewicht – das alles und noch viel mehr bietet die Auswahl 2023 in der Stadtbibliothek Brugg. Die Veranstaltung dauert etwa eine Stunde.

Mittwoch, 1. November, 19.30 Uhr
Stadtbibliothek Brugg

Inserat



Herbstdegustation mit Treberwürsten

Samstag 4. Nov. 11 - 20 Uhr
Sonntag 5. Nov. 11 - 18 Uhr

Spezialität zubereitet im Traubentrester
Weindegustation & Verkauf
Gemütliche Festwirtschaft

Weingut Schödler Kumetstrasse 15 5234 Villigen
info@schoedlerwein.ch 056 284 17 67 schoedlerwein.ch

WOHNUNGSMARKT

Gerne helfe ich Ihnen bei der Vermietung, dem Verkauf oder der Renovation Ihrer Immobilie.

Stundensatz: CHF 70.-

Info: immohilf.ch oder
079 445 21 80 – J. Müller

123740 RSK

ZU VERKAUFEN

Freistehendes 5½-Zimmer-Einfamilienhaus (1969) in Villnachern

Grundstück 1798 m², Bauland (Dorfzone 2)
Verkaufspreis: 1'500'000.-
Verkauf nur an Privatpersonen
Telefon 079 373 23 08

123748 GA

BRUGG: Spicher-Brunch vom 28. Oktober

Beratungscenter für harmonischen Schlaf

Am Samstag findet der traditionelle Spicher-Brunch statt, womit zugleich die Eröffnung des neuen Hüsler-Nest-Centers in Brugg gefeiert wird.

ANNEGRET RUOFF

Schon 1982 hat Balthasar Hüsler über das Wesen von gutem Schlaf nachgedacht. Er litt an Rückenschmerzen, und kein Bett konnte ihm helfen. Da er zu dem Schluss kam, dass zu einem gesunden Schlaf ein harmonisches Zusammenspiel von Einzelaspekten beiträgt, entwickelte er vor 40 Jahren das



Dominik Hüsler

BILD: ZVG

erste Hüsler Nest. Mit dieser Erfindung brachte er nicht nur sich selbst Linderung, sondern schuf ein Bett, das seither zahlreichen Menschen zu einem ausgewogenen Schlaf verhilft. Die Erkenntnisse von Balthasar Hüsler – zum Beispiel, die Wollauflage von der Matratze zu trennen, um ein atmungsaktives und leicht zu pflegendes Bettsystem zu schaffen – flossen in die Weiterentwicklung des Hüsler Nests ein. In zweiter Generation führt sein Sohn Adrian Hüsler heute die Firma, die noch immer auf das Grundprinzip der Harmonie zwischen Mensch und Natur setzt. Sein Bruder Dominik, ausgebildet und erfahren in Feng-Shui, ist für den Verkauf Deutsch-

schweiz zuständig. Am kommenden Samstag ist er in Brugg zu Gast, um das neue Hüsler-Nest-Center bei der Schreinerei Spicher einzuweihen. Diese ist seit über 30 Jahren Partner von Hüsler Nest und stellt mit dem neuen Center einen Ausstellungsbeereich für das gesamte Sortiment von Hüsler Nest bereit. Ergänzt wird das neue Angebot durch fachkundige Beratung. Am Spicher-Brunch kann man zudem die neue Website mit Live-Preis-Konfigurator kennenlernen und Gartenmöbel im Ausverkauf finden.

Samstag, 28. Oktober, 9 bis 15 Uhr
Schreinerei Spicher, Brugg
spicher.ch

Zu verkaufen
per Januar 2024

Autoeinstellplatz mit Ladestation für E-Autos

Tiefgarage Wohnüberbauung
Sägereipark, Sandgasse, Lupfig
VP Fr. 35 000.- inkl. Handänderung
Telefon 056 444 97 16

123741 GA

DAS GROSSE JUBILÄUM

25 JAHRE

GLEVER EINRICHTEN & SPAREN

NUR NOCH BIS ZUM 28.10.2023

JETZT EINMALIGE GELEGENHEIT!

Daetwiler Umweltservice

Mulden und Container **1 bis 40 m³** für Privatkundschaft, Gewerbe und Gemeinden, inkl. umweltgerechte Entsorgung

Daetwiler Umweltservice AG
Aarauerstrasse 112 Tel. +41 56 410 10 10
5200 Brugg www.daetwiler.com

GASTRONOMIE

Bis mindestens 2. Dezember 2023

Täglich Metzgete mit dem jungen, freundlichen Bärensteak

jeweils 11.00–13.30/18.00–21.00 Uhr
Reservationen unter **056 284 12 14** oder per Mail.
Gasthof Bären, Gansingerstrasse 22, 5236 Remigen
www.Gasthofbaeren.ch, info@gasthofbaeren.ch
So ab 17.00 Uhr, jeden Mo, 1.+3. So im Monat geschlossen.

Gutbürgerliche Küche mit fernöstlicher Würze

Samstag, 18. November
RACLETTE-ABEND nach Rössli Art

Samstag, 3. November bis Sonntag, 10. Dezember

Wildspezialitäten

Restaurant Rössli Zeihen
Caroline + Robert Probst-Kamstra
Dorfstrasse 2, 5079 Zeihen
Telefon 062 876 15 66
www.roessli-zeihen.ch

Wir sind auch Ihr Partner für Partyservice

899.-
Funktionsecke POWERPREIS

INKLUSIVE FUNKTIONEN

BIS ZU 1000€ GESCHENKT!

Funktionsecke, Bezug melange, 100% Polyester, mit Wellenunterfederung, FüÙe Chromoptik, SchenkelmaÙ ca. 283x181 cm, inkl. Schlaffunktion, Bettkasten, 3 Rückenkissen und 2 Zierkissen, ohne Dekokissen. 12750001

MÖBELARENA

D-79761 **Waldshut-Tiengen***
Alfred-Nobel-StraÙe 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

D-79618 **Rheinfelden****
OchsenmattstraÙe 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0



Hier gehts zum Prospekt

Ihr Einkauf	Prämie*
Ab 8000€	1000€
Ab 6000€	750€
Ab 4000€	500€
Ab 2000€	250€
Ab 1000€	125€
Ab 800€	100€
Ab 600€	75€
Ab 400€	50€
Ab 200€	25€

*Bei allen Neukäufen Neuierungen erhalten Sie einen entsprechenden Einkaufsgutschein. Ausgenommen sind im Prospekt beworbene Waren und Leuchten. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

1209951 RSK

FISLISBACH: Dorothee Strasser und ihr Dex besuchen den Ausbildungskurs, um Trüffel zu finden

Dex auf Trüffel-Schnüffelkurs

Der 3 1/2-jährige Lagotto ist vor allem eins: ein Hund. Aber er kann noch viel mehr. Trüffel schnüffeln. Das muss jedoch zuerst gelernt sein.

ISABEL STEINER PETERHANS

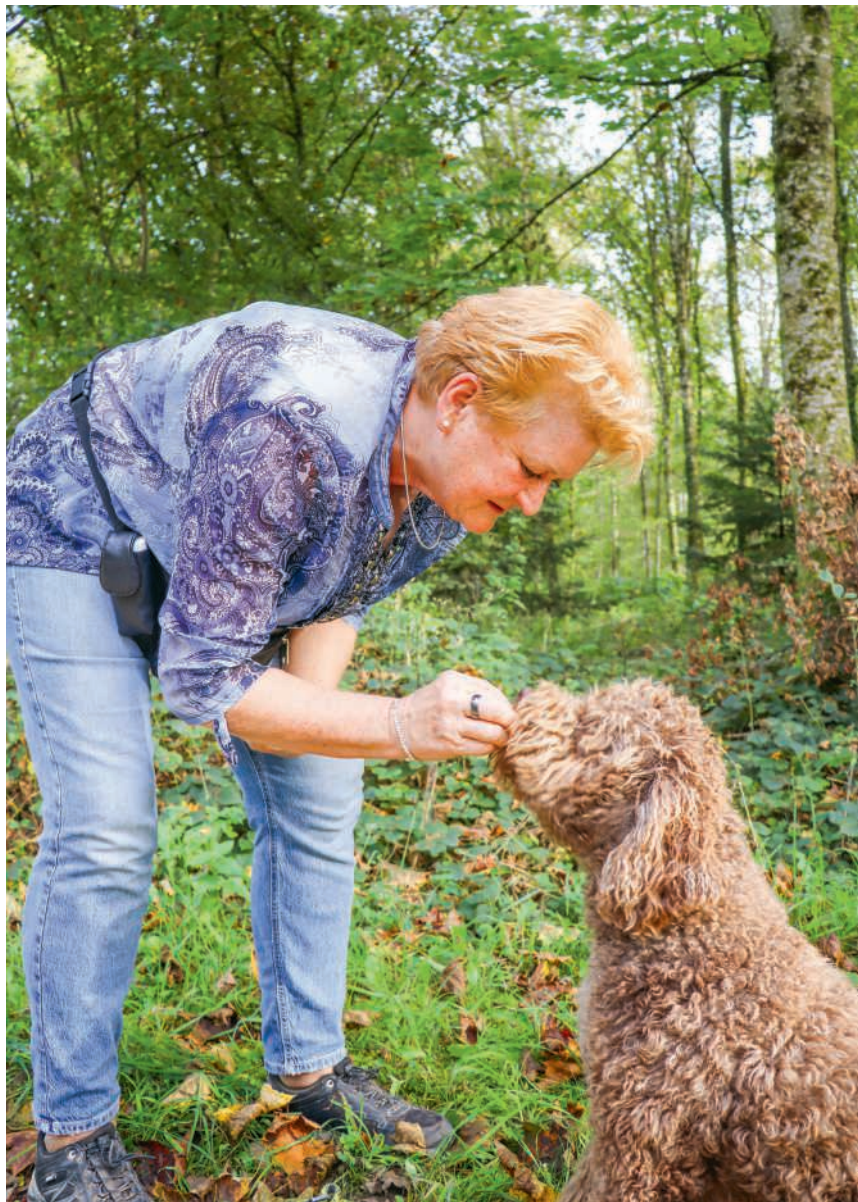
Dorothee Strasser und ihr Rüde Dex sind ein eingespieltes Team. Die beiden verständigen sich vor allem durch intensive Blicke. Eine leichte Geste Strassers genügt, und der 3 1/2-jährige Lagotto Romagnolo (Italienischer Wasserhund) weiss ganz genau, was sein Frauchen von ihm will. «Vier Mal täglich sind wir spazierend in der Gegend unterwegs, und ich hatte Lust, Dex noch etwas mehr zu fordern», verrät die gelernte Floristin.

Dex wiegt rund 17 Kilogramm und hat einen kräftigen Körperbau. Sein maronfarbenes Fell ist wollig, oberflächlich etwas rau, mit eng gerollten ringförmigen Locken. Der Vierbeiner sei äusserst temperamentvoll, kameradschaftlich, verspielt und loyal, vor allem aber sehr intelligent und arbeitseifrig, verrät Strasser. Neben körperlicher Auslastung will er geistig gefordert werden. Ihr ehemaliger Hundetrainer Andy Schibli, mit dem sie noch heute eine Freundschaft verbinde, habe sie auf das Trüffelsuchen aufmerksam gemacht.

Theorie büffeln und üben

Als ihr Sohn Wind davon bekam, dass Dorothee Strasser einen Trüffelkurs besuchen möchte, schenkte er ihr kurzerhand ein Starterset. Darin enthalten sind die typischen Werkzeuge, die es braucht, um Trüffel aufzuspüren und zu verarbeiten: ein Messer, einen Hobel, einen modifizierten Spachtel, je eine kleine Nagel- sowie Messingbürste, einen Aufbewahrungsbehälter, einen Trichter sowie Schleifpapier. Derart ausgerüstet meldete sich die Witwe kurzerhand für einen Kurs an.

In Birr/Lupfig wurde sie fündig. Dort bietet Lilian Amrein Galvagno Ausbildungstage für lernwillige Vierbeiner an. «Wir büffelten kräftig Theorie, und vor allem enthielt der Kurs viele Praxisübungen», verrät Strasser. Es gibt gegen 160 Trüffelarten. Die Edelpilze findet man das ganze Jahr über, wobei man unbe-



Ein eingespieltes Team: Dorothee Strasser mit ihrem 3 1/2-jährigen Wasserhund-Rüden Dex

BILD: ISP

dingt auf den Unterschied zwischen «falschen» und «echten» Trüffel achten sollte. Um diese auseinanderzuhalten, ist ein geschultes Auge nötig. Die «falschen» Trüffel gehören nämlich zur gleichen Gattung wie die «echten», sind aber nicht geniessbar. Im Piemont stösst man eher auf den weissen, im Geschmack sehr intensiven Trüffel. Den schwarzen Trüffel findet man hingegen ebenfalls im Aargau. Die Kursteilnehmenden schwärmten für die Trüffelsuche in die ganze Region aus, aber auch im Fislisbacher Wald findet man Trüffel.

Ihren eigenen «Geheimplatz» habe sie dort aber bis anhin (noch) nicht gefunden, erzählt Dorothee Strasser. Trüffel wachsen immer auf den Wurzeln von Laubbäumen wie Buchen oder Eichen und befinden sich ungefähr drei Zentimeter unter der Bodenoberfläche, weshalb sie ohne ausgezeichneten Geruchssinn nicht zu finden sind.

Ein «Codewort» ist unabdingbar

Eigentlich wäre es angebracht, mit ihrem aus einer Zucht stammenden Dex italienisch zu reden, witzelt Strasser. «Aber wir konnten uns auf

Deutsch einigen.» Wenn Strasser «Such!» ruft, weiss Dex präzise, dass er sich auf die Suche nach seinem gelben Ball machen soll. Wenn der Vierbeiner aber fürs Trüffelsuchen eingesetzt werden soll, gelten andere Befehls- worte. «An diesen arbeiten wir noch», berichtet Strasser.

Es brauche seine Zeit, bis Dex diese verinnerlicht habe. Beim Trüffelsuchen lotse sie ihren Hund an Stellen, wo sich Trüffel befinden könnten. Und dann übernehme Dex die Spurensuche. Er schnüffle wacker die Gegend ab, und sobald er etwas gerochen habe, fange er an, an der Stelle zu buddeln, erklärt Strasser, die seit 27 Jahren in Fislisbach wohnt. «Ab diesem Zeitpunkt muss ich Dex etwas bremsen, denn sobald er einen Trüffel gefunden hat, würde er diesen natürlich am liebsten gleich selbst fressen. Ich versuche, ihn dann mit einem Hundeguetsli abzulenken.»

Trüffel schnell verarbeiten

Die gefundenen, frischen Trüffel sollten rasch gegessen oder verarbeitet werden. Dauert es dennoch länger bis zur Zubereitung, wickelt man die Pilze am besten in Haushaltspapier und bewahrt sie in einem geschlossenen Gefäss im Kühlschrank auf. Das Papier sollte täglich gewechselt werden, weil es die Feuchtigkeit der Trüffel aufnimmt. Geschmack und Geruch der Trüffel können ebenfalls sehr gut durch Einfrieren konserviert werden. Bei minus 16 Grad Celsius sind sie etwa sechs Monate haltbar. Aufgetaute Trüffel schmecken mitunter sogar noch intensiver als frische. Trüffel sollten erst kurz vor der Verwendung leicht abgetrocknet und von Erdresten befreit werden.

Da die Ostschweizerin leidenschaftlich gern kocht, kam ihr der Trüffelkurs mehr als gelegen. Und Dex blühe richtig auf, seit sie den Kurs gemeinsam besuchen, sagt die 67-Jährige. «Ich habe nichts anderes getan, als ihn seiner eigentlichen Bestimmung zuzuführen.» Lagottos wurden früher eingesetzt, um geschossene Enten zu finden und zu apportieren, denn das für Wasserhunde typische gekräuselte, leicht ölige Fell macht es ihnen möglich, selbst im kalten Wasser zu arbeiten. Aufgrund ihres ausgezeichneten Geruchssinns werden sie immer mehr als Trüffelsuchhund eingesetzt.

QUERBEET



Max Dohner

Philosophie durch die Klobrille

Kleine Dramen im grossen Rahmen – wir kennen es. Zum Beispiel die Zahnpastatube: Nie war sie «richtig» ausgedrückt! Ein Dauerärgernis. Paradebeispiel tausendfacher Lehre und ewiger Unbelehrbarkeit. Jede Tube war nach kurzem Gebrauch verdreht. Die Bagatelle hat Ehen zerstört; nie hats jemand zugegeben vor Scheidungsgericht. Frieden im Bad herrscht erst, seit es Zahnpasta in Plastiktuben gibt. Aber da hängt – als Konfliktstoff weiter ungelöst – noch immer die Rolle Klopapier. Hängt sie «richtig» im Metallbügel? Nämlich so, dass das Abreissblatt vorn liegt, bequem zur Hand, nicht hinten an der Wand. Gibts Papier genug? Oder muss man, wenn man sich dessen vor der Sitzung wie gewohnt nicht vergewissert hat, zweibeinig hüpfend, unversäubert, auf einem Regal danach grapschen? War der Vorgänger, die Vorgängerin wieder mal zu faul, die Rolle zu wechseln? In jeder Familie spekuliert jeder im bösen Stillen, wer Papier sparsam nutzt oder verschwendet.

Als vor drei Jahren die Coronapandemie ausbrach, wunderten sich die Medien über den damaligen Volksrun auf Klopapier. Was half Klopapier gegen Ansteckung? Das Volk handelte instinktiv, wie in Trance: In Notzeiten wird die Bedeutung von Klopapier umfassend. Das ist nichts Medizinisches, sondern meditativ, etwas wie Philosophie. Natürlich will ich das erläutern – an einem weiteren Beispiel: Manchmal ist das (heute meist doppelgellige) Klopapier nicht «richtig» an- oder abgerissen. Eine dünne Lage überlappt dann die andere, einzeln ist keine zu gebrauchen. Der Pedant unter uns sucht nun die perforierte Stelle, wo beide Lagen übereinstimmen, und reisst dort sauber ab. Muff, aber pflichtbewusst tut er gewissermassen Dienst am Nächsten. Der Fatalist rollt einfach weiter und sortiert die Papiergaze aus wie einen Schleier, der den Blick trübt auf die Welt. Egal, wie viele nach ihm noch mit ungleichen Papierbahnen kämpfen – irgendwann, denkt sich der Fatalist, geht jede Rolle zu Ende, egal, ob falsch oder richtig abgerissen. Und so scheiden sich an der Klorolle, durch die Klobrille, Okzident und Orient, Homo Faber und Buddhist.

Inserat

ZULAUF
Die grüne Quelle

Schinzacher Christkindmarkt
Eröffnung Freitag, 27. Okt., 14 Uhr, mit dem Markt
Kunst & Kulinarik
Zulauf AG, Schinzach-Dorf, zulauf.ch

MER HEI E VEREIN: Musikgesellschaft Ehrendingen

Aller guten Dinge sind drei

Die MG Ehrendingen macht aus der Not eine Tugend: Gleich drei Dirigenten führen am Jahreskonzert am Samstag durch den Abend.

Mit dem Abschied von Erwin Buttig im Dezember 2022 eine kleine Ära bei der Musikgesellschaft (MG) Ehrendingen zu Ende. Der langjährige Dirigent wollte sich musikalisch neu orientieren und wieder selbst ins Instrument blasen. Im Frühling konnte die Musikkommission mit Edin Pasalic zwar einen Nachfolger präsentieren, doch schon im Sommer endete die Zusammenarbeit – die musikalischen Vorstellungen waren nicht kongruent. Präsident Samuel von Ehrenberg lässt offen, wie die künstlerische Leitung künftig besetzt wird: «Wir prüfen derzeit verschiedene Lösungsvarianten.»

Nach der Sommerpause hat Vize-dirigent Bruno Reinbold (Cornett) vorerst das Zepter übernommen. Am Jahreskonzert, das traditionell am Samstag vor der Umstellung auf Winterzeit stattfindet, macht der Verein



Die MG Ehrendingen am kantonalen Musiktag in Rheinfelden 2022

BILD: ZVG

deshalb aus der Not eine Tugend: Unter dem Motto «Aller guten Dinge sind drei» wird Reinbold übermorgen ab 20 Uhr in der Lägernbreite abwechselnd mit Daniel Hehl (Tuba) und Roman Portmann (Euphonium) die Musikstücke aufführen. «Für uns als MG Ehrendingen sind die unterschiedlichen Dirigierarten spannend», erklärt Präsident Samuel von Ehrenberg (Klarinette). Das Reper-

toire wird wieder vielseitig sein: Der Verein verspricht mitreissende Märsche, beschwingte Polkas und Unterhaltungsmusik.

Der 1906 von sieben musikbegeisterten Oberehrendingern gegründete Verein ist im Dorf fest verankert. Fast alle Instrumentalistinnen und Instrumentalisten stammen aus Ehrendingen oder umliegenden Gemeinden. Neben dem Jahreskonzert Ende Oktober hat

die «Musig» weitere Anlässe fix im Programm: das Kirchenkonzert mit den Chören im Mai (alle zwei Jahre), den Musigrill im RAS Alterszentrum am letzten Mittwoch vor den Sommerferien sowie Ständchen an Geburtstagen und Auftritte bei Anlässen von Gemeinde, Kirche oder Vereinen. Auch Musiktage besucht die Gruppe regelmässig. Die Formation zählt zurzeit 21 Aktivmitglieder und spielt in der dritten Klasse in Harmoniebesetzung. Gepröbt wird am Mittwochabend im Gemeindehaus Brunnenhof. Neue Mitglieder sind willkommen. IS

mgehrendingen.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

WINDISCH: Jubiläumsanlass des Lesezirkels der Bibliothek

Auf literarischer Spurensuche

Am Jubiläumsspaziergang bot sich den Mitgliedern des Lesezirkels die Gelegenheit zu literarischen Begegnungen mit Literaturgrössen der Region.

MYRTHA SCHMID*

Zu seinem 25-jährigen Bestehen beschenkte sich der Lesezirkel Windisch mit einem Spaziergang. Die Führung der Literaturwissenschaftler Fridolin Stähli und Peter Gros ermöglichte anregende Begegnungen mit Aargauer und vor allem Brugger Geistes- und Literaturgrössen von einst.

Alle zwei Wochen treffen sich die Teilnehmenden des öffentlichen Lesezirkels in den Räumen der Bibliothek Windisch, wo sie sich im Rahmen von Leseprojekten über mehrere Monate mit Autoren und ihren Werken, ihrer Zeitepoche und ihrer Art des Schreibens beschäftigen.

Seit der Gründung des Zirkels durch die Initiantin und Leiterin Veronika Kühnis, zusammen mit der Autorin dieses Artikels, der damaligen Bibliothekarin, sind nicht nur 25 Jahre vergangen, sondern die Liste der knapp 50 erfolgreich abgeschlossenen Projekte darf sich durchaus sehen lassen: Fast kein prominenter Name der Literaturgeschichte von der Antike bis zur Neuzeit fehlt, ohne dabei die Nähe zu literarisch verarbeiteten und aktuellen Ereignissen ausser Acht gelassen zu haben.

Dichterische Reverenz

Der Jubiläumsspaziergang bot der Lesezirkel-Gruppe Gelegenheit, in den Gassen der Brugger Altstadt sowie im Areal von Königsfelden Bekanntschaft



Unter der grossen Platane im Park von Königsfelden werden Texte von Conrad Ferdinand Meyer und über Königin Agnes gelesen

BILD: ZVG

mit Persönlichkeiten zu machen, die hier ihre literarischen Spuren hinterlassen haben. Zeugnis davon legen etliche Inschriften an Gebäuden ab, zum Beispiel diejenige von Johann Heinrich Pestalozzi, dessen Sterbehaus an der Brugger Hauptstrasse liegt. Auch der Arzt und Philosoph Johann Georg Zimmermann sowie der Theologe Abraham Emanuel Fröhlich äusserten sich in ihren Schriften über Brugg als ihre Geburtsstadt, was sich jedoch in den vorgetragenen Texten nicht immer nur als positive Meinung anhörte. Vorbei am «prophetenstädtischen» Lateinschulhaus führte der Weg in den Freudenstein, wo der Ausblick auf die Aare eine Begegnung mit der poetischen Dichtung von Paul Haller ermöglichte, um später in der Hof-

statt mit wortgewaltigen Texten aus der Feder Hermann Burgers in Opposition zu treten.

Conrad Ferdinand Meyer kam auf der letzten Station des literarischen Streifzugs vor dem Hauptgebäude der Klinik zu Wort. Er verbrachte elf Monate als Patient in Königsfelden und widmete dem dortigen schmucken Springbrunnen seine persönliche dichterische Reverenz. Damit fand der Jubiläumsspaziergang seinen literarischen Abschluss. Die zitierten Texte und Gedichte sorgten jedoch für nachhaltige Erkenntnisse, worüber und wovon sich Dichter und Autoren zu ihrer Zeit beeindrucken und inspirieren liessen.

*Mitglied im Lesezirkel

LESERBRIEF

Yvonne Buchwalder-Keller in den Stadtrat

Wer eignet sich wohl am besten für die Nachfolge des zurücktretenden Brugger Stadtrats und Finanzministers Leo Geissmann? Das ist hier die Frage. Sicher eine Person, die als Einwohnerrätin in der Legislative Erfahrung vorzuweisen hat. Das vor allem aber auch in der vorberatenden und wegweisenden Finanzkommission. Als Leiterin Finanzen und Personalwesen mit entsprechender Aus- und Weiterbildung und mit Führungserfahrung bringt sie beruflich die notwendigen Voraussetzun-

gen und Fähigkeiten für dieses Stadtratsamt mit, das ganz sicher als Finanzministerin. Und vergessen wir nicht, dass sie als Ehefrau und Mutter von zwei Töchtern mit den Begebenheiten des Familienlebens vertraut ist, was einer Stadträtin sicher gut ansteht. Sie wäre bereit, das zukunftsweisende Amt als Finanz- und Kulturministerin der Stadt Brugg zu übernehmen und zu gestalten. Nicht zuletzt weil ich sie und ihre Arbeitsweise persönlich schätze, empfehle und wähle ich Yvonne-Buchwalder-Keller.

CHRISTIANE TRENTIN-PITTET, BRUGG

THALHEIM

Zwei Kandidaten gewählt

Bei den Ersatzwahlen in Thalheim vom Sonntag wurden beide Kandidaten gewählt. Die Nachfolge von Vizeamann Reto Schneider-Süess tritt damit Andreas Wernli an. Er wurde mit 328 von 342 Stimmen gewählt. Das absolute Mehr betrug 172 Stimmen. Ins Amt als Gemeinderat wurde Franz Stadler gewählt. Er erreichte 207 von 258 Stimmen. Das absolute Mehr lag dabei bei 130 Stimmen. Die Stimmbeteiligung betrug 54,6 Prozent.

ARU

GESUNDHEIT



Rückenschmerzen? Jetzt Physio am Campus Windisch.

aarReha
Schinznach
Weiterkommen.

Mit Physiotherapie lassen sich Funktionsstörungen und Schmerzen am Bewegungsapparat behandeln. Unser Team im modernen gut erreichbaren Physiotherapie-Zentrum begleitet Sie mit gezielten Übungen in einen beschwerdefreieren Alltag.

Jetzt anmelden 056 463 88 00

www.aarreha.ch

Inserat

SHOPPING-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



SportX-Profittierwoche: So kann die Wintersaison starten

BILD: ZVG

Profittierwoche bei SportX in Brugg

Die City Galerie Brugg überrascht regelmässig mit einer Profittierwoche. Vom 6. bis 11. November ist SportX an der Reihe.

Bald geht es los: Ab auf die Piste! Tage voller Spass im Schnee erleben, Geschwindigkeit und frische Luft geniessen, abends zusammen feiern: Das ist die Wintersaison, von der wir im Sommer bereits träumen. Bei SportX finden Sie alles, was Sie für Ihre Sport- und Familienabenteuer in der weissen Jahreszeit brauchen. Und jetzt können Sie von einem unschlagbaren Angebot profitieren.

Rabatt auf Sportartikel

SportX gewährt 20 Prozent Rabatt auf Ski, Snowboard, Protektoren, Langlaufski, Wintersporthelme und -brillen,

Ski- und Snowboardstiefel sowie Kinderartikel. Zusätzlich können SportX-Kundinnen und -Kunden in der Filiale in der City Galerie Brugg während der ganzen Profittierwoche vom 6. bis 11. November vierfache Cumulus-Punkte auf das gesamte Sortiment von SportX sammeln. Den entsprechenden Cumulus-Bon können Sie online unter www.citygalerie.ch herunterladen.

Jetzt benötigen wir nur noch tiefe Temperaturen und eine ordentliche Portion Neuschnee, damit der Start in eine grandiose Wintersaison in den Bergen erfolgreich gelingt.

ZVG

City Galerie Brugg
SportX
Hauptstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 567 73 00
www.citygalerie.ch

BRUGG: Nik Përgjokaj stellt seine Werke ab 27. Oktober in der Galerie Immaginazione aus

«Mein Inneres ist farbig und explosiv»

Nik Përgjokaj sprayt Graffitis, malt Porträts und erweitert seine Bilder mit Animationen. Nun stellt der Multikünstler in der Galerie Immaginazione aus.

ANNEGRET RUOFF

Nik Përgjokaj - sein Name wird «Pertschokai» ausgesprochen - sprüht vor Vorfreude. Heute Abend feiert er im Rahmen einer Gruppenausstellung in Liestal Vernissage, und bald eröffnet er seine Einzelausstellung in der Brugger Galerie Immaginazione. «Es läuft gerade sehr gut», sagt er lachend und nimmt einen Schluck vom dampfenden Cappuccino. Wir sitzen im «Livi's», einem seiner Lieblingscafés in Brugg, wo in einer Dauerausstellung seine Werke hängen. Përgjokaj nickt einem alten Bekannten zu, ruft gut gelaunt ein «Hallo, wie gehts?» durch den Raum, um kurz darauf weiterzuerzählen. So richtig klick gemacht habe es bei ihm irgendwann in der Pubertät, sagt der Brugger, der mit zwölf Jahren aus dem Kosovo in die Schweiz kam. Als er mit der Schule im Gebiet über der Badi Windisch unterwegs gewesen sei, um eine Naturstudie von einer Linde zu malen, habe er sich selbst überrascht. «Als ich sah, dass mir das Werk einigermaßen gelungen ist, dachte ich: Wow! Das funktioniert ja!»

Lieblingsgattung Porträt

Von diesem Moment an hat er den Pinsel nie mehr zur Seite gelegt. Nach der obligaten Schulzeit besuchte der Brugger, der zuvor in Hausen und Villigen gewohnt hat, den gestalterischen Vorkurs in Aarau. Dort bot sich ihm genau das, was er heute noch liebt: der Mix aus verschiedenen Stilen. Er konnte zeichnen, malen, mit Gips und Ton modellieren, drucken und fotografieren. «Das alles auszuprobieren, war genial!», erzählt er. «Es hat mich extrem begeistert.»

Während seiner Ausbildung zum Grafiker entwickelte er in der Freizeit seine künstlerischen Projekte weiter. Besonders Porträts hatten es ihm angetan. Das Genre pflegt er seit nunmehr 30 Jahren, und noch immer ist es eines seiner liebsten geblieben. «Ich



Er ist und arbeitet gern draussen in der Natur: Der Brugger Künstler Nik Përgjokaj

BILD: ARU



Porträt seines Sohnes

BILD: ZVG

mag es, den Charakter, die Ausstrahlung eines Menschen einzufangen, dessen Energie in einem Bild zum Fließen zu bringen, zieht mich magisch an», erklärt er - und zeigt Beispiele von Auftragswerken und von

seinen Söhnen, denen er immer wieder Porträts widmet. «Wenn sie sich in den Bildern freudig wiedererkennen, berührt mich das», sagt Nik Përgjokaj.

Nicht nur Menschen zeigen seine Werke, sondern auch Tiere und Landschaften. In den Sommermonaten ist der Künstler oft in der Natur unterwegs, an der Aare und an der Reuss - und malt. «Ich mag die Impulse des Sonnenlichts», schwärmt er und erzählt von den Impressionisten, deren Werke ihn geprägt haben. Das Licht schenke dem Bild das Leben, die Energie, philosophiert der 46-Jährige und erklärt, warum ihm das Live Painting draussen so entspricht. Er führe viele faszinierende Gespräche mit vorbeispazierenden Menschen und möge es, etwas von dem, was ihm so wichtig sei, zu teilen. «Wenn du Lust hast, etwas zu machen, das von Herzen kommt, dann mach es einfach - egal, was dabei herauskommt»: Diese Botschaft weiterzugeben, sei ihm ein grosses Anliegen. Deshalb male er

manchmal auch an Orten wie dem Neumarktplatz. «Das braucht viel Mut, aber es bringt so viel tolles Feedback», schwärmt Nik Përgjokaj.

Ausstellung mit der App erkunden

Seine Freude am Malen weiterzugeben, würde er in Zukunft gern vermehrt tun. In seinem Atelier in Villigen hätte es genug Platz für Kurse. «Aber eins nach dem anderen», sagt der dreifache Vater, der mit seiner Familie im Brugger Westquartier wohnt. Da er zu 80 Prozent als Grafiker und Illustrator bei der Stadt Zürich angestellt ist, bleibt ihm nicht genug Zeit für alle Projekte, die er «im Kopf hat». Der künstlerischen Arbeit widmet Përgjokaj im Durchschnitt mindestens zwei Tage pro Woche.

Kunst zu machen, ist für Nik Përgjokaj ein Lebenselixier. Hier kann er allem Raum geben, ein- und abtauchen, sich einlassen und in diesen besonderen meditativen Zustand kommen, den er Flow nennt. «Wenn ich male, fühle

ich mich frei», sagt er. Die Gedanken schweifen und sich treiben zu lassen, sei für ihn existenziell. Angetrieben werde er dabei von der Neugier: Was bringt der Moment? Was entsteht? Und wie verändert es sich? Er möge es, sich im Leben immer wieder selbst überraschen zu lassen. Gleichzeitig inspiriert den Multikünstler sein Publikum stets von Neuem. Für die kommende Ausstellung in der Galerie Immaginazione hat der Initiator der «Artist» in Windisch, die er gemeinsam mit Michael Roggli und Jana Schafroth organisiert, eine spezielle Anwendung entwickelt. Mit einer App kann man mit dem Handy ein Bild anvisieren, danach startet ein Video, in dem das Bild mittels Ton und visueller Effekte lebendig wird. Die Animationen bewirken, dass die Betrachtenden noch tiefer ins Bild eintauchen können. Diese Technik will Përgjokaj in Zukunft weiterentwickeln. «Ich möchte ein anderes Niveau erreichen», sagt er. «Damit der Unterhaltungsanteil weniger und der künstlerische Aspekt mehr wird.»

Verschiedene Welten verbinden

So konsequent, wie Nik Përgjokaj dem Pinsel verhaftet bleibt, öffnet er sich neuen Kunstwelten - aktuell im digitalen Raum. Als ausgebildeter 3-D-Artist für Visualisierung und Animation fasziniert ihn das Spiel mit weiteren Dimensionen. «Oft kommt ein Bild so noch mehr zum Strahlen», erklärt er den spannenden Mix, der sich aus der Verbindung von digitaler und analoger Welt ergibt. Keine Frage: Die Ideen gehen Nik Përgjokaj nicht so schnell aus. «Mein Inneres ist farbig und explosiv», sagt er. «Alles hat seine eigene Dynamik, und aus dem einen geht wieder das Nächste hervor.»

Während der Ausstellung bietet die Galerie Immaginazione ein reiches Begleitprogramm an. Nach der Vernissage am 26. Oktober lädt Nik Përgjokaj am 28. Oktober von 11 bis 14 Uhr zum Live-Painting ein. Am 2. und 9. November gibts ab 16.45 Uhr während der Ausstellung einen Barbetrieb mit kleinen Speisen.

Vernissage

Donnerstag, 26. Oktober, 18.30 Uhr
Galerie Immaginazione, Brugg
nik-art.ch

BRUGG: Hausarztbetrug hat Forderungen von 220 000 Franken zur Folge

CSS gibt Deliktsumme bekannt

Vor sieben Jahren sorgte ein betrügerischer Hausarzt in Brugg für Aufsehen. Nach dessen Festnahme gibt die CSS nun weitere Details bekannt.

ANNEGRET RUOFF

Derzeit läuft gegen den Hausarzt, der von Januar 2015 bis Frühling 2016 an der Promenade in Brugg tätig war, dann abtauchte und Anfang Jahr im Ausland gefasst und Ende Juli an die Schweiz überführt wurde, eine Ermittlung wegen Vergehens gegen das Bundesgesetz über die Krankenversicherung, wegen Betrugs, Vernachlässigung von Unterhaltspflichten und Urkundenfälschung (der «General-Anzeiger» berichtete). Da die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist, ist nicht bekannt, welche Strafe die Staatsanwaltschaft fordert. Nun hat die Versicherung CSS gegenüber der «Aargauer Zeitung» (AZ) weitere Details zum Fall bekannt gegeben.

Dieter Siegrist, Leiter Bekämpfung Versicherungsmissbrauch bei der CSS, war dem verdächtigen Arzt schon länger auf der Spur. Dieser tauchte im Frühjahr 2016 aber unter

Die CSS zeigte den Hausarzt noch im selben Jahr an, «weil er über doppelt so viel Zeit für Behandlungen in der Grundversicherung abrechnete, als er tatsächlich erbracht hatte», so die AZ.

Arzt ist geständig

Als der 59-jährige Hausarzt Ende Juli dieses Jahres in die Schweiz überführt wurde, nahm die CSS an der anschliessenden Einvernahme im Untersuchungsgefängnis teil. Der Arzt habe alles schnell zugegeben, erklärte Dieter Siegrist gegenüber der AZ. Die Krankenversicherung CSS habe einen Schaden von 220 000 Franken geltend gemacht, was der Arzt anerkannt habe - genauso wie die Taten und Tatbestände. «Der Arzt behauptet, dass er das ganze Geld mit einem aufwendigen Lebensstil ausgegeben habe und nichts zurückerstatten könne», liess sich Siegrist in der AZ zitieren. In seiner Praxis in Brugg habe der praktische Arzt ohne Facharzttitle die Patientinnen und Patienten im 5-Minuten-Takt abgefertigt. Auf den Abrechnungen vermerkte er eine Behandlungszeit von 15 bis 50 Minuten sowie Notfallpauschalen und stellte sie der CSS in Rechnung, obwohl er diese Leistungen so nicht erbracht

hatte. «Die CSS ist dem betrügerisch abrechnenden Arzt aufgrund der Meldungen von Kunden und medizinischem Personal auf die Schliche gekommen», erklärte Siegrist und machte auf die Wichtigkeit solcher Beobachtungen im Umfeld der steigenden Gesundheitskosten aufmerksam. Betrachte man die Deliktsumme von 220 000 Franken innerhalb gut eines Jahres, könne man im Brugger Fall von einem grossen Fisch sprechen, so der Missbrauchszuständige gegenüber der AZ. Hätte die CSS den Arzt nicht gestoppt, wäre allen Krankenkassen wohl ein Schaden von bis zu 2,5 Millionen Franken entstanden.

Auch KPT hat Anklage erstattet

Auch die KPT ist Partei im Verfahren gegen den erwähnten Leistungserbringer, wie die Berner Krankenkasse auf Nachfrage der AZ bestätigt hat. Der geltend gemachte Schadensbetrag liege im fünfstelligen Bereich, so der Versicherer. Kommt es demnächst zur Anklage, muss der deutsch-rumänische Arzt mit einer teilbedingten Freiheitsstrafe von etwa dreieinhalb Jahren sowie mehrjährigem Landesverweis rechnen. Bis ein rechtskräftiges Urteil vorliegt, gilt die Unschuldsvermutung.

LESERBRIEF

Yvonne Buchwalder-Keller in den Stadtrat

Für die Ersatzwahlen in den Stadtrat Brugg stellt sich mit Yvonne Buchwalder-Keller eine junge, dynamische und kompetente Frau zur Verfügung. In Brugg aufgewachsen, verwurzelt und bestens vernetzt, möchte sie gern Verantwortung für unsere Stadt und den Bezirk übernehmen. Mit gesundem Menschenverstand, Offenheit und Bodenhaftung wäre sie als Teamplayerin eine kompetente Ergänzung des Gremiums. Ihre berufliche und politische Expertise mit entsprechendem Leistungsausweis sowie ihre Erfahrung als Mutter und Familienfrau zeichnen sie zusätzlich aus. Ihr soziales, aber auch unternehmerisches Denken helfen ihr. Als verbindende und teamorientierte Persönlichkeit mit den entsprechenden Qualifikationen wäre sie eine Bereicherung und Stütze für den Stadtrat und würde diesen im Gesamtauftritt stärken. Yvonne Buchwalder-Keller kenne ich seit ihrer Jugend, als sie bereits damals Verantwortung übernahm und als Teenager unter anderem zwischen durch unsere vier Kinder hütete. Nehmen Sie bitte Ihre demokratischen Freiheiten und Rechte wahr und wählen Sie für die Zukunft unserer Stadt. Dazu kann ich Ihnen Yvonne Buchwalder-Keller wärmstens und mit Überzeugung empfehlen.

DANI MOSER, ALT STADTAMMANN, BRUGG

BIRR

Bättig gewählt

In Birr tritt Beat Kurt Bättig die Nachfolge von Gemeinderat André Guillet an. Der Parteilose erreichte bei der Ersatzwahl vom vergangenen Sonntag 458 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 255 Stimmen. Die Stimmbeteiligung lag bei 26,9 Prozent. André Guillet, der seit 2007 im Gemeinderat tätig und seit 2017 als dessen Vizeammann im Amt war, tritt altershalber zurück. GA

Inserat

FDP
Die Liberalen

Yvonne Buchwalder-Keller
in den Stadtrat am 19.11.2023

Attraktive Zukunft,
nachhaltig finanziert

www.buchwalder.ch

BUCHTIPP
Bibliothek Brugg**Solange wir
schwimmen**

Roman von
Julie Otsuka
Aus dem amerikani-
schen Englisch
von Katja Scholtz
Mare, 2023

Während oben die Welt tobt, ist die Welt unten im Schwimmbad für viele absolut in Ordnung. Sie schwimmen geordnet ihre Bahnen, sie sind eine verschworene Truppe. Hier sind sie in ihrem Element, alles fällt von ihnen ab. Eines Tages entdecken sie einen Riss am Beckenboden, sie machen sich Sorgen um ihr Schwimmbad. Auch Alice ist beunruhigt, aber als sie heimgeht, hat sie den Riss schon wieder vergessen. Leider muss das Schwimmbad geschlossen werden. Wenn ihre Tochter mit Alice am Schwimmbad vorbeifährt, weiss die Mutter immer, dass sie dort über 35 Jahre lang geschwommen ist, aber an ihre eigene Adresse kann sie sich nicht mehr erinnern. Keine einfache Angelegenheit für die Tochter, die beginnt, die Erinnerungen, die Alice noch hat, festzuhalten. Julie Otsuka schreibt in einer ganz besonderen Form und Sprache. Am Anfang steht die Leidenschaft des Schwimmens. Mit Alices Eintritt in eine Pflegeinstitution gipfelt der zuweilen ironische und nüchterne Erzählton der Autorin in einem komischen Höhepunkt. Radikal erzählt die Autorin von der letzten Phase in Alices Leben. Das Wechselspiel zwischen Ironie und bewegenden Momenten macht die Faszination dieses Romans aus.

Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

RÜFENACH: Waldumgang zum Thema Energieholz

Holzverwertung an der Haselhalde

Förster Oliver Frey führte durch die Haselhalde und berichtete vom höheren Bedarf an Holzschnitzeln für die Energiegewinnung.

ANNA KÄTHI FITZE

Nach der Besammlung am Samstag nachmittag beim Schulhaus in Rüfenach und ein paar einleitenden Worten von Förster Oliver Frey ging es für die rund 45 Teilnehmenden am Waldumgang los in Richtung Haselhalde.

In den letzten Jahren schossen in der Umgebung Schnitzelfeuerungen aus dem Boden, wie die neue Heizentrale an der Sommerhaldenstrasse in Brugg. In Wildeggen entsteht neben der Mälzerei eine Pyrolyse-Anlage, die aus Holzschnitzeln Pflanzenkohle produziert. Die Anzahl der Schnitzelfeuerungsanlagen betrug im Jahr 1990 noch 3287 mit einem Holzverbrauch von 424 276 Kubik, im Jahr 2021 gab es in der Schweiz 11 806 Anlagen mit einem Verbrauch von 1 947 646 Kubik Holz. Die Stückholzheizungen haben sich in der gleichen Zeit ungefähr halbiert.

Gestiegener Holzpreis

Der gestiegene Bedarf an Holzschnitzeln führe zu einem höheren Preis für das Holz, erzählte Frey. Bereits letztes Jahr, als überall die Rede von Strommangel war, wurde er von Anfragen für Energieholz überrannt. Dieses Jahr blieb der grosse Ansturm bisher aus. Frey mutmasst, dass die Keller noch voll mit Holz seien, da die lange Eiseskälte ausgeblieben sei. Mittlerweile ist der Preis für Energieholz so gut, dass er mehr daran ver-



Förster Oliver Frey erzählt von seinem Betriebsplan, der in Zusammenarbeit mit dem Kanton und der Gemeinde entsteht

BILD: AF

dient als für Holz, das an Sägereien oder Platten- und Papierwerke verkauft wird. «Es ergibt aber keinen Sinn, alles Holz nur zum Heizen zu verwenden», führt der erfahrene Förster aus. Selbst wenn das Heizen mit Holz auf jeden Fall nachhaltiger sei als mit Öl, sei es noch sinnvoller, Holz als Baumaterial zu verwenden, da darin das CO₂ gebunden bleibe.

Keine Plünderungen

Frey wird immer wieder angesprochen von Menschen, die sich Sorgen

darum machen, dass zu viel Holz geschlagen wird: «Man macht sich Sorgen, dass wir den Wald plündern.» Diese Sorge ist unbegründet, denn die Schweiz hat eines der strengsten Waldgesetze in Europa.

Dafür gibt es einen Betriebsplan, der über 15 Jahre angelegt ist. Förster Frey zeigt das grüne Buch und meint schmunzelnd: «Das ist unsere Försterbibel.» Darin ist festgelegt, wie viel Holz pro Hektar im Wald vorhanden sein sollte. Im Jahr 1889 handelte es sich dabei um 98 Tariffestmeter pro

Hektar. Ein Tariffestmeter ist ein Kubikmeter des gesamten Baums samt Ästen und Rinde. Dieser Vorrat ist bis zum Jahr 2022 auf 342 Tariffestmeter pro Hektar gestiegen.

Jeder Förster im Kanton muss jedes Jahr beim Kanton einen Rapport über den Holzschlag abgeben. Natürlich kann es durch Zwangsnutzungen passieren, dass einmal mehr Holz geschlagen werden muss, als vorgesehen ist. Innerhalb der 15 Jahre des Betriebsplans sollte die erlaubte Menge aber nicht überschritten werden. Sonst werden die Tariffestmeter für die folgenden 15 Jahre angepasst. «Ich kenne Förster, deren Hiebsatz halbiert wurde», erzählt Frey. Genug Arbeit für die Mitarbeiter zu finden, gestalte sich deswegen mitunter schwierig. Die Sorge, dass es auch in seinem Revier so weit kommen könnte, schwang in seinem Bericht leicht mit.

Leidende Hauptbaumarten

Der Wald in Rüfenach besteht zu 75 Prozent aus Fichten, Weisstannen, Buchen und Eschen. Die Bäume im Revier des Försters haben in den letzten Jahren gelitten. Trockenheit, Borkenkäfer oder Pilzkrankheiten wie die Eschenwelke haben den Bäumen zugesetzt. Noch immer gibt es morsche Bäume, die gefällt werden müssen, da sie ein Sicherheitsrisiko darstellen könnten. Gerade der Geissberg ist ein besonders trockener Waldstandort im Aargau. Umso wichtiger ist es, klimafeste Bäume zu pflanzen. Neben Eichen, die relativ trockenresistent sind, ist der Baumhasel ein möglicher Zukunftsbaum. Die vor vier Jahren gepflanzten Baumhasel sind mittlerweile um die zwei Meter gross. «Das macht einem Mut», freute sich Frey vorsichtig.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 27. Oktober, bis Donnerstag, 2. November 2023

BIRR/LUPFIG

● Kath. Kirchzentrum Paulus, Birrfeld

www.kathbrugg.ch

Freitag: 17.00 Bibelgrundlage 6. Klasse. Samstag: 17.00 Santa Messa. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Dienstag: 9.30 Café international. 18.30 Gruppenabend 3. Oberstufe. Donnerstag: 14.30 Diastchau «Blumen unserer Heimat im Jahreslauf», Kaffee und Kuchen im Paulushaus.

● Reformierte Kirchgemeinde Birr

www.ref-kirche-birr.ch

Birr/Lupfig: Samstag: 10.00 Treffpunkt Kleiderkarussell offen für alle. Sonntag: 10.00 während GD Kinderhüeti im Pfrundhaus. 10.10 GOoD-News-Gottesdienst im Pfrundhaus, Pfr. J. Luchsinger und Team, anschl. Teilete. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 9.30 Wopfi-Singen. 14.00 Kleiderkarussell. 19.30 Gemeindegebet im Pfrundhaus. Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell. **Schinznach-Bad:** Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● Reformierte Kirchgemeinde

www.refkbnm.ch

Freitag: 20.00 Jugendtrüff im Chilebözberg. Samstag: 19.00 Kirche Bözberg, Jugendgottesdienst mit Miriam Märki «Du siehst mich!». Sonntag: 10.15 Kirche Mönthal, Gottesdienst mit Taufe von Lenni Inderwildi (Birrfelder), Pfr. Thorsten Bunz und Thomas Haverkamp, Orgel; Sonntagsschule im Kirchgemeindehaus.

BRUGG

● Freie Gemeinde Brugg, Krinne

www.krinne.ch

Mittwoch: 19.00 Austausch «Mitmensch und Würde» aller Kursteilnehmer/innen der letzten drei Jahre.

● Gemeinde für Christus

Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch

Sonntag: 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/

oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscod 864043 #

Mittwoch: 20.00 Gebetsabend.

● Gospel Center Brugg

Aarauerstrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospelcenter.ch oder 056 441 12 58.

● Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg

www.kathbrugg.ch

Freitag: 9.00 Wortgottesfeier mit M. Daetwyler in Windisch. 18.00 Kochkurs mit Alena Marty (Anmeldung erforderlich). Samstag – Hl. Simon und Judas: 9.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann. 10.00 Ökum. Samstagstreff für Kids von 7 bis 10 Jahren; Treffpunkt beim ref. Kirchgemeindehaus. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann. Dienstag: 9.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann; Mitwirkung: Frauenverein. Mittwoch: 12.30 Wanderung mit dem Frauenverein (Details auf der Website). 18.30 Englische Messe mit A. Enerio und der philippinischen Gemeinschaft. Donnerstag: 18.00 Schritte für den Frieden; Treffpunkt vor der Kirche mit einem Windlicht. 18.30 Metzgete mit der Kolpingfamilie (Details auf der Website).

● Reformierte Kirche Brugg

www.refbrugg.ch

Freitag: 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 17.00 Stadtkirche, Sing mit! 18.15 Stadtkirche, Andacht zum Monatsende mit Pfr. Rolf Zaugg. Samstag: 10.00 Pavillon, Samstagstreff für Kinder von 7 bis 10 Jahren. Ab 18.00 Stadtkirche, Programm zu Kulturbrugg. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 20.00 Stadtkirche, Probe Vokalensemble. Mittwoch: 14.30 Kultur am Nachmittag. 18.30 Kirchgemeindehaus, Roundabout. 19.30 Salsa für junge Frauen. Donnerstag: 18.00 Start katholische Kirche, ökumenische Schritte für den Frieden.

MANDACH

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-mandach.ch

Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Familiengottesdienst mit Taufe, Mitwirkung der Kinder der ersten und zweiten Klasse und Katechetin Katrin Morf, Pfarrer Dan Breda und Organist Michael Felix.

REIN

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-rein.ch

Freitag: 10.00 Gottesdienst im Altersheim Würenlingen, Pfr. Michael Rust. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfr. Michael Rust. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, Saal Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

RINIEN

● Kath. Kirchzentrum Brugg-Nord Riniken

www.kathbrugg.ch

Dienstag: 19.00 Stille im Alltag mit Andreas Zimmermann. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● Katholische Kirchgemeinde

www.kathbrugg.ch

Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit Carsten Mumbauer, anschl. Klara-Kaffee. Montag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim.

THALHEIM

● Reformierte Kirche

www.ref-thalheim.ch

Sonntag: 10.10 Familiengottesdienst «Kirche unterwegs» in Veltheim mit der 5. Klasse und mit Abendmahl, Pfr. Christian Bieri und Katechetin Susanne Frauchiger, anschl. Apéro. 9.30 bis 10.45 Sonn-

tagsschule im Gemeindegarten. Mittwoch: 19.00 Friedensgebet für die Ukraine, Kirche Thalheim.

UMIKEN

● Reformierte Kirchgemeinde Umiken

www.ref-umiken.ch

Freitag: 10.30 Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim Schenkenbergtal, W. von Ungern-Sternberg. Samstag: 17.17 Gottesdienst in Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, anschl. Kirchgemeindeversammlung, reformierte Kirche Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. 9.30 Sonntagsschule, Pfarrscheune Umiken. 10.30 Kirchgemeindeversammlung, reformierte Kirche Umiken. Weitere Infos: www.ref-umiken.ch.

● Heilsarmee Aargau Ost, Umiken

aargauost.heilsarmee.ch

Freitag: 18.30 Jugend-Trüff mit Abendessen. Sonntag: 9.30 Sonntagsgebet. 10.00 Gottesdienst, Kinderprogramm. 11.30 Kirchenkaffe. Dienstag: 9.30 Babysong. Mittwoch: 12.00 Mittagstisch. Donnerstag: 9.30 Babysong.

VELTHEIM-OBERFLACHS

● Evangelisch-reformierte Kirche

www.ref-veltheim.ch

Sonntag: 10.10 (Winterzeit) Familiengottesdienst mit der 5. Klasse, mit Abendmahl, Pfarrer Christian Bieri und Susanne Frauchiger, die Kinder beider Sonntagsschulen sind zusammen mit ihren Eltern zu diesem Gottesdienst eingeladen, anschl. Apéro. Dienstag: 14.00 Frauennachmittag in Oberflachs, Fahrdienst: 056 443 12 28. Donnerstag: 19.15 Jugendgruppe im Untergeschoss des Pfarrhauses.

WINDISCH

● Evangelisch-methodistische Kirche

Kapellenweg 8, www.emk-windisch.ch

Telefon 056 441 20 74

Samstag: 14.00 Jungschar. Sonntag: 10.00 Erntedankfest im reformierten Kirchgemeindehaus in Windisch, anschl. Apéro.

Teilete und Znacht-Lieferdienst (Infos auf der Website). Weitere Informationen und Angebote auf der Website.

● Katholische Kirchgemeinde St. Marien

www.kathbrugg.ch

Freitag: 9.00 Wortgottesfeier (M. Daetwyler). Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) mit den Schülerinnen und Schülern der 1. bis 5. Klassen. Sonntag: 11.00 Santa Messa. 19.30 Ökumenisches Taizé-Gebet in der ref. Kirche. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch Allerheiligen: 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Eucharistiefeier, gemeinsam mit der Missionne (Don J. Zubrowski und J. Eschmann). Donnerstag Allerseelen: 18.30 Eucharistiefeier und Anbetung (J. Eschmann).

● Reformierte Kirchgemeinde Windisch

www.ref-windisch.ch

Sonntag: 10.00 Amtseinsetzung Jann Knäus in der Kirche Hausen mit Dekanin Christine Straberg, anschl. Apéro und Kartenverkauf durch Frauentreff Hausen. 19.30 Ökumenisches Taizégebet in der Kirche Windisch. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenpark. Dienstag: 9.30 Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola im Lindenpark. 16.15 bis 17.00 Kinderchorprobe im Kirchgemeindehaus Windisch. Mittwoch: 12.00 bis 12.15 Mittwochsgebet mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch. 15.00 Begegnungszeit bei der Parkbank vor der Kirche Windisch. Donnerstag: 9.30 bis 11.00 Spatze-Kafi im kath. Kirchzentrum. 16.45 bis 18.00 Roundabout im Kirchgemeindehaus Windisch. 19.00 Kontemplation – Übungen der Stille in der Kirche Hausen mit Pfrn. Ursina Bezzola. 19.45 Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus Windisch.

WINDISCH Digitale Transformation

Die Projektgruppe Wirtschaft von Brugg Regio Standortförderung bietet einen praxisbezogenen Kurzworkshop für KMU und Gewerbe der Region Brugg an. Die Teilnahme inklusive Apéro ist kostenlos. Der Anlass steht unter dem Thema «Digitale Transformation in KMU: Herausforderung und Chance». Neue Technologien, sich verändernde Anforderungen von Kunden und Mitarbeitenden sowie die strategische Datennutzung sind grosse Herausforderungen für KMU und Führungskräfte. Eine klare digitale Strategie ist entscheidend für langfristigen Erfolg. Doch wie setzt man sie effektiv um? Welche Aspekte sind relevant? Der Praxisworkshop für KMU und Gewerbe gibt in zweieinhalb Stunden Antworten auf diese Fragen. Anmelden kann man sich bis Freitag, 10. November, per E-Mail an info@bruggregio.ch.

Freitag, 24. November, 16 Uhr
FHNW, Gebäude 5, Brugg-Windisch
bruggregio.ch/fokus

WINDISCH Tech-Trend-Day

Quantum Computing, künstliche Intelligenz, Kreislaufwirtschaft, neue Materialien, Energietechnologien – diese Themen stehen im Zentrum. Top Referierende vom MIT, von der ETH Zürich, von Hitachi Energy und IBM präsentieren ihre Vision vom Weg in eine lebenswerte Zukunft. Sie bieten einen Überblick über jene Technologien, die uns dabei unterstützen, diesen Weg mitzugestalten. Unternehmerinnen und Unternehmer stellen ihre Innovationen vor und verraten, wie sie sich als «Hidden Champions» im globalen Wettbewerb behaupten.

Dienstag, 31. Oktober, 9.15 bis 17.15 Uhr
Campusaal Brugg-Windisch

BRUGG-WINDISCH: Ein aktueller Zyklus über Russland, die Ukraine und Belarus an der FHNW

«Putin ist ein politischer Zwerg»

Der Ukrainekrieg ist ein Zeitenbruch. An der Fachhochschule Nordwestschweiz werden die Hintergründe beleuchtet.

HANS-PETER WIDMER

Der Fachhochschulcampus in Brugg-Windisch ist ein Gewinn für die Region. Er gibt ihr unter anderem mit öffentlich zugänglichen Vortrags- und Seminarprogrammen kulturell-intellektuelle Impulse. So ist jetzt in der Reihe «Campus global Brugg» der Hochschule für Wirtschaft ein hochaktueller dreiteiliger Zyklus über Russland, Ukraine und Belarus angefallen. Den Auftakt machte der deutsche Osteuropa-Experte und Publizist Professor Karl Schlögel. Vor vier Wochen kehrte er von einer weiteren Reise in die Ukraine zurück und schilderte beeindruckende Erlebnisse. Dazu analysierte er die Vorgänge in Russland sowie Präsident Putins Versuche, die imperiale Grösse der einstigen Sowjetunion wiederherzustellen.

Trotz Krieg die Würde behalten

Der Referent stellte fest, es brauche keine Dämonisierung Russlands mehr – die Realität sage alles. Zwei Flugstunden von Zürich entfernt spiele sich eine Vernichtung ab, wie sie Europa seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr erlebt habe. Konkret: Angriffe auf Städte, Schulen, Spitäler, Kirchen, Theater, Bahnhöfe, Häfen und das Kernkraftwerk Saporischja, Sprengung des Kachowka-Staudamms sowie Massaker und Massendeportationen – ohne wirkungskräftige Einsatzmöglichkeiten internationaler Organisationen wie dem IKRK oder der Atomagentur IAEA. Umso erstaunlicher sei, wie wenig im Westen gegen den russischen



Osteuropa-Experte Professor Karl Schlögel

BILD: ZVG | PETER-ANDREAS HASSIENEN

Überfall auf die Strassen gegangen werde – im Gegensatz zum Beispiel zu den Abertausenden antiamerikanischen Demonstrationen im Vietnamkrieg vor 50 Jahren.

Im bald zweijährigen Krieg leiste der ukrainische Staat, die Armee und die Zivilbevölkerung der Supermacht Russland in erstaunlicher Art Widerstand, bestätigte Karl Schlögel aus jüngster Anschauung. Er sei ziemlich ermutigt aus der Ukraine zurückgekehrt; mehr Sorgen mache ihm, ob der Westen durchhalte. Auf der Reise nach Kiev seien ihm pünktliche Züge und Busse, freundliches Personal und hilfsbereite Bewohner, saubere Plätze, Parks und U-Bahn-Stationen aufgefallen. Trotz strengen Kontrollen und steter Alarmbereitschaft herr-

sche Gelassenheit. Die Menschen bemühten sich, eine Alltagsnormalität und ihre Würde zu behalten.

Rätselhaftes Russland

Den Antrieb zum Angriff auf die Ukraine suchte Karl Schlögel vor allem im Zusammenbruch des Sowjetreichs, 1991, aus dem die Ukraine als selbstständiger Staat hervorging mit dem Wunsch, eigene Wege zu gehen, aber auch der heutige Putinismus erwuchs. Die russische Führung unter Wladimir Putin strebe wieder nach früherer Allmacht und komme nicht damit klar, dass die Welt der Imperien vorbei sei, betonte der Osteuropa-Historiker.

Man habe, so der Referent, bei der Auflösung der UdSSR geglaubt, damit sei ein Geschichtskapitel abgeschlos-

sen, aber sich täuschen lassen, dass der Wandel ein langer Prozess werde. Es sei allerdings schwierig gewesen, vor auszusehen, was passieren würde. Nach wie vor seien manche Vorgänge in Russland rätselhaft. Doch mittlerweile stehe fest, dass die russischen Attacken – Stichworte: Tschetschenienkrieg 2004, Georgien-Einmarsch 2008, Donbass- und Krimbesetzung 2014, Syrien-Aleppo-Bombardierung 2020, Ukraine-Überfall 2022 – eine Kampfansage an den Rest der Welt bedeuteten. Russland tue alles, um die Ukraine zu zerbomben. Eine Militarisierung werde angekurbelt, die Schwung in abgehängte Gegenden bringe und Putin bei den Wahlen im nächsten Jahr Zustimmung verspreche.

Putins Versagen

Russlandkenner Schlögel stellte fest, Putin verfolge Grossmachtpläne, aber es sei ihm nicht gelungen, das einstige Sowjetimperium zu einem modernen, wirtschaftlich starken und sozial gefestigten Staat zu entwickeln. Hingegen habe er einen Ressourcenstaat geschaffen, der zwar vom Verkauf seiner Rohstoffe profitiere, jedoch zu wenig Innovationsschub entwickle. Der zum Autokraten emporgestiegene KGB-Funktionär habe ausser imperialen Visionen – die bisher scheiterten – kein Programm für das 21. Jahrhundert. Er sei einem intelligenten Russland nicht gewachsen. Abertausende Menschen habe er weggejagt oder eingesperrt. Das grosse Land sei in eine Falle geraten. Der Experte kam zu dem Schluss, Putin sei eigentlich ein politischer Zwerg – allerdings mit einem Arsenal an bedrohlichen Mitteln und deshalb ernst zu nehmen.

Die Schriftstellerin Katja Petrowskaja zur Lage in der Ukraine:
Montag, 30. Oktober, 19 Uhr
FHNW-Aula Brugg-Windisch



Ricardo Feller auf DTM-Podest

Der Bözberger Ricardo Feller hatte noch bis zu den letzten beiden Rennen in Hockenheim die Chance, die in der Meisterschaft vor ihm liegenden Konkurrenten zu überholen, doch war er dafür mit seinem Audi R8 auf den Geraden nicht schnell genug. Für den 23-Jährigen, der erst seine zweite Saison Deutsche Tourenwagen Masters fuhr, sind jedoch schon die dritten Plätze in der Einzelwertung und mit dem Team Abt eine tolle Leistung. Ausserdem ist er der einzige Fahrer neben Meister Thomas Preining (Porsche), der in allen 16 Rennen punktete.

TEXT: RHÖ | BILD: ZVG

AUENSTEIN: Jazz in der Kirche

Quartett Erich Fischer zu Gast

In der Kirche Auenstein ist am Sonntag, 29. Oktober, ein Jazzkonzert angesagt. Bereichert wird es durch die bekannte Sängerin Katya Che.

Der Bandleader Erich Fischer hat sich der vielfältigen und abwechslungsreichen Welt des Jazz verschrieben. Dabei lässt er lateinamerikanische und afrikanische Musik in seine Kompositionen einfließen. Das Quartett überrascht durch variable Besetzungen, dabei steht der Klang des Vibrafons stets im Zentrum, ein Kontrabass, der öfter die Melodie übernimmt, und ein Schlagzeug, das mehr als die rhythmische Grundlage bietet. Die Klänge des Saxofons und die eindruckliche Stimme der Sängerin Katya Che runden den Bandsound einzigartig ab.

Sonntag, 29. Oktober, 17 Uhr
Kirche Auenstein



Auftritt in Auenstein: Quartett Erich Fischer und Sängerin Katya Che

BILD: ZVG

Inserat

Factory Outlet
FASHION FISH

Schönenwerd/Aarau
fashionfish.ch

Sonntag offen
29.10.2023
11–17 Uhr


NEW SHOPS
JACK & JONES
BOXEUR DES RUES

123506-MLK

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Ort im Kanton Luzern	beendetes Wachstum	11	Eiweiss	Ölbaumgewächs	Eidgen. Departement (Abk.)	Abk.: in Insolvenz	Vorname von Starfriseur Walz †	grosse Eule	eine grössere Zahl	dt. Schauspieler, † (Beppo)	tropische Baumsteppe	Rosshaar-gewebe (ital./frz.)	englisch: Hut
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	Alpenpflanze	→	→	→	Lärm um nichts (ugs.)	→	→	→	→	→
→	→	→	Ausruf der Überraschung	→	→	→	→	Tempeldiener im A.T.	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	Glaube im Islam (arab.)	→	→	→	→	Hauptort im Kanton Uri
→	→	→	Schneidewerkzeug	→	röm. Zahlzeichen: sechs	→	→	Moderschöpferin, † (Coco)	→	Ammoniakverbindung	→	Hochgebirgspflanze	→
germanischer Wurtspiess	Indianerstamm in Nordamerika	israelit. Kirchenmonat	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Schweiz. Schauspieler, † 2000	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	Baumaterial	Nebenfluss des Rheins	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	Schweiz. Brühwurst	→	→	→	→	→
Frauenkurzname	Fluss in Westsibirien	→	Initialen von US-Filmstar Rourke	→	bayrisch: nein	Autogas	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Körper-eigener Wirkstoff	→	→	→	→	→	→	→	→	→	Berg-einschnitt	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Ruine im Sensenbezirk (FR)	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→



**APOTHEKE
TSCHUPP**

DR. CHRISTOPH TSCHUPP
Bahnhofstrasse 14, CH-5200 Brugg
Phone +41-56 441 14 47
Fax +41-56 441 14 49
info@apotheketschupp.ch

120405 GA DP-6A23, CH-1022-43-4

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Apotheke Tschupp in Brugg.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an: **raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger)** oder auf A-Postkarte an **Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.**

Einsendeschluss ist Montag, 30. Oktober 2023 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

GESUNDHEITS-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Kieser unterstützt kompetent beim Training

BILD: ZVG

Eine gesunde Schulter

Schulterprobleme stehen auf der Liste der häufigsten Beschwerden auf Platz 2. Was tun? Kieser Training schafft Abhilfe.

Der Oberarmknochen vergrössert sich am oberen Ende und nimmt dort eine kugelförmige Form an, der sogenannte Humeruskopf. Die Gelenkpfanne der Schulter, in der sich der Humeruskopf bewegt, ist nicht besonders tief, sodass das Schultergelenk viel Bewegungsfreiraum hat. Der Nachteil dieser Konstruktion ist geringe Stabilität. Der Humeruskopf wird hauptsächlich durch Muskeln zentral in der Gelenkpfanne gehalten. Einerseits von der Rotatorenmanschette (vier Muskeln, die vom Schulterblatt herkommen), andererseits von der darüberliegenden Schultermuskulatur und deren

Gegenspieler, dem breiten Rückenmuskel. Wenn nun einer oder mehrere der genannten Muskeln schwächer werden – sei es altersbedingt, durch Nichtgebrauch oder durch Fehlbelastungen –, liegt der Humeruskopf nicht mehr mittig in der Gelenkpfanne, wodurch Schulterprobleme entstehen können. Eine trainierte Schultermuskulatur trägt nachhaltig zu einem gut funktionierenden Schultergelenk bei und schützt dieses gleichzeitig. Das Team vom Kieser Training Baden zeigt Ihnen gern und unverbindlich, wie Sie mit 30 Minuten gezieltem Training aktiv für den Erhalt Ihrer Muskulatur sorgen und so im körperlichen Lot bleiben.

Kieser Training Baden
Gstühlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
www.kieser-training.ch

Sudoku leicht

		1						6
4				9	7	3	1	
					6			
	9					5		
	2		7		4		3	
7			8	1				
				4		7	9	
8		6			3	1	5	

Sudoku schwierig

				9	2			1
				8	3			
8		7	1					9
5		1		4				2
7								5
	9			5		1		7
6						1	3	8
				8	9			
	4			3	2			

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen

leicht

8	6	9	4	5	3	1	7	2
4	3	7	1	6	2	5	9	8
1	5	2	8	7	9	4	6	3
2	7	4	5	3	6	9	8	1
5	8	6	2	9	1	3	4	7
3	9	1	7	4	8	2	5	6
9	2	3	6	8	4	7	1	5
6	4	5	3	1	7	8	2	9
7	1	8	9	2	5	6	3	4

schwierig

7	1	2	8	3	4	6	5	9
6	9	3	5	2	7	8	1	4
5	8	4	6	1	9	3	7	2
3	2	7	9	4	1	5	6	8
1	6	9	3	5	8	2	4	7
8	4	5	7	6	2	9	3	1
2	3	8	1	7	6	4	9	5
9	7	6	4	8	5	1	2	3
4	5	1	2	9	3	7	8	6

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

WEISSKABIS

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Weinbaugenossenschaft Schinznach-Bad hat gewonnen:

████████████████████

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger



Auflage
27'949 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.05
• Stellen/Immobilien 1.16

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch

Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Caroline Dahl (cd), verantwortliche Redaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Ilona Scherer (is), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Mittwoch 1. November 12.15 Uhr
THE DRIVEN ONES
CH 2023 · 90 Min. · O/df · Regie: Piet Baumgartner
Dokfilm über die künftigen CEO



Donnerstag 26. Oktober 18 Uhr
Freitag 27. Oktober 15 Uhr
Dienstag 31. Oktober 20.15 Uhr
Mittwoch 1. November 15 Uhr

THE UNLIKELY PILGRIMAGE OF HAROLD FRY

UK 2022 · 108 Min. · E/df · Regie: Hettie Macdonald

Donnerstag 26. Oktober 20.15 Uhr
Freitag 27. Oktober 20.15 Uhr
Montag 30. Oktober 18 Uhr
Mittwoch 1. November 18 Uhr

INGEBORG BACHMANN REISE IN DIE WÜSTE

AT 2022 · 111 · D · Regie: Margarethe von Trotta
Film über die leidenschaftliche Beziehung zwischen Ingeborg Bachmann und Max Frisch.



Sonntag 29. Oktober 11 Uhr
MULTIMEDIASHOW «TIERGESCHICHTEN AUS ALLER WELT»

70 Min. · Dialekt · 6 J. · Regie: Rudolf Hug
Die Vorstellung wird live kommentiert von Rudolf Hug, Autor der Fotokolumne «Rudolf Hug fotografiert» in der Aargauer Zeitung

Donnerstag 26. Oktober 15 Uhr
Freitag 27. Oktober 18 Uhr
Sonntag 29. Oktober 17.30 Uhr
Dienstag 31. Oktober 15 Uhr

I GIACOMETTI

CH 2023 · 95 Min. · O/df · Regie: Susanna Fanzun
Dokfilm über die Künstlerfamilie.



Montag 30. Oktober 20.15 Uhr
ANSELM
D 2023 · 93 Min. · D · Regie: Wim Wenders
Innovatives Porträt über den bedeutenden Künstler.

Montag 30. Oktober 15 Uhr
IHR KÖNNT JETZT GEHEN
CH 2023 · 84 Min. · D
Regie: Hanspeter Bani und Matthias Moser

Sonntag 29. Oktober 13.30 Uhr
FÜR HUND UND KATZ IST AUCH NOCH PLATZ
UK 2012 · 50 Min. · D · 2 J. · Regie: Jan Lachauer
Hexe und Katze werden von einem Drachen verfolgt.

ANIMITTWOCH
Mittwoch 1. November 20.15 Uhr
JUJUTSU KAISEN O: THE MOVIE
JP 2022 · 100 Min. · JP/d · Regie: Seong-Hu Park
Der junge Yuta Okkotsu wird vom Geist seiner verstorbene Kindheitsfreundin heimgesucht.

Sonntag 29. Oktober 19.30 Uhr
FALLEN LEAVES
FI 2023 · 82 Min. · O/df · Regie: Aki Kaurismäki

Sonntag 29. Oktober 15 Uhr
BEYOND TRADITION KRAFT DER NATURSTIMMEN
CH 2023 · 102 Min. · O/d
Regie: Rahel von Gunten und Lea Hagmann

immer zur vollen Stunde
Samstag 28. Oktober ab 18 Uhr
KULTURBRUGG LASLA GUZZI UND KURZFILME

AGENDA

DONNERSTAG, 26. OKTOBER

BADEN

17.00: Vernissage der Ausstellung «hier» von Reto Boller. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
19.00: Käse- und Wein-Celebration. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch

BRUGG

18.30: Vernissage der Ausstellung von Nik Përgjokaj aus Brugg (Malereien und Digitalart). Barbetrieb mit kleinen Speisen ab 16.45. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch
19.00–20.00: Archäologie persönlich mit Sven Straumann. Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch

FREITAG, 27. OKTOBER

BADEN

20.00: Libsigs Greatest Hitz: Lokalgeschichten zum Nachschenken. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: Patti Basler und Philippe Kuhn mit «Lücke». Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG

9.00–17.30: Lewa-Verkaufsstand auf dem Brugger Neumarktplatz.

WINDISCH

18.15–19.00: SBB Historic zeigt ausgewählte Sequenzen aus dem umfangreichen Bestand der im Center Löwenberg produzierten Ausbildungsvideos. SBB Historic, Lagerstrasse. Infos: sbbhistoric.ch

SAMSTAG, 28. OKTOBER

BADEN

14.00–16.00: Malworkshop für Kinder ab 7 Jahren: Stempel, Druck und Klatsch. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
14.00–17.00: Dick- und Dünn-Schädel – Einblicke in die Welt der Tierschädel. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
20.00: Libsigs Greatest Hitz: Lokalgeschichten zum Nachschenken. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: Patti Basler und Philippe Kuhn mit «Lücke». Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG

Div. Zeiten: Kulturbrugg mit vielseitigem Programm in kulturanbietenden Institutionen in Brugg. Infos: kulturbrugg.ch
18.00: Eröffnung der Ausstellung «Hotel Anderswo» von Maria Bänziger, Silja Dietiker, Edgar Leciejewski und Lea Gygli. Zimmermannhaus. Infos: zimmermannhaus.ch

GEBENSTORF

19.00: Lotto des EHC Vogelsang mit Festwirtschaft. Gemeindegasthaus.
20.15: Unterhaltungskonzert der Harmonie Turgi Gebenstorf. Mehrzweckhalle Brühl. Infos: hatuge.ch

HAUSEN

14.15: Schlussübung der Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen. Feuerwehr-Magazin, Werkhofstrasse 2.

SONNTAG, 29. OKTOBER

AUENSTEIN

17.00: Konzert mit dem Erich-Fischer-Quartett feat. Katya Che. Anschliessend Apéro. Reformierte Kirche.

BADEN

11.00–12.30: Führung «Heimliche Hauptstadt der Eidgenossen». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz. Infos: dein.baden.ch
14.00–17.00: Finissage der Ausstellung zum

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BRUGG

Abenteuerspielplatz Brugg
Präsidentin: Rosmarie Tschabold, 056 284 28 08 oder Leonore Sichi, 056 442 41 26. www.abenteuerspielplatz-brugg.ch.

ACCB Aarg. Computer Club Brugg
www.accb-brugg.ch

Altstadtrueche Waggis Brugg
Jeden letzten Fr ab 20.00 Höck im Rest. Sonnenberg. Kontakt: Michi Lüthy, 079 290 13 17, www.altstadtrueche.ch.

Armbrustschützen Brugg
Training jeden Do ab 17.00 (April bis September, ausser Juli). Kontakt: Noel Suarez, noel.suarez@bluewin.ch.

Ludothek Brugg
www.ludothek-brugg.ch



SPOTLIGHT

Kulturbrugg 2023

Über 20 kulturelle Leckerbissen an einem Abend in Brugg geniessen: Das ist nur im Rahmen der Kulturbrugg möglich. Mit einem Ticket können sich Besuchende ihr persönliches Kulturnachtprogramm zusammenstellen – aus einer Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen vom Konzert bis zum live vertonten Stummfilm. Die Vorstellungen starten um 18 Uhr bis Mitternacht immer zur vollen Stunde. Zum Angebot gehört beispielsweise ein Konzert von JMO – Jan Galega Brönnimann (Schweiz), Moussa Cissokho (Senegal) und Omri Hason (Israel) im Nomad-Café/Flusshaus Brugg (Bild). Die beteiligten kulturanbietenden Institutionen der Stadt Brugg befinden sich fast alle wenige Gehminuten vom Bahnhof sowie voneinander entfernt. Für alle unter 25 Jahren ist die Kulturbrugg kostenlos. Infos und Tickets gibts unter kulturbrugg.ch.

Samstag, 28. Oktober, ab 18 Uhr, diverse Veranstaltungsorte in Brugg BILD: ZVG

25-Jahr-Jubiläum der Galerie Anixis mit diversen Kunstschaaffenden. Infos: anixis.ch
10.00–17.00: Dick- und Dünn-Schädel – Einblicke in die Welt der Tierschädel. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

BÖZBERG

9.00–13.00: Dorf-Zmorge mit regionalen Produkten. Landfrauenverein Bözberg. Turnhalle Chapf.

BRUGG

13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch

WINDISCH

10.00–18.00: Familiensonntag mit Kurzführungen um 13 und 15 Uhr im Legionärspfad Vindonissa. Infos: museumaargau.ch

MITTWOCH, 1. NOVEMBER

BADEN

18.00–19.30: Führung «Die Bierbrauerei». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz 1. Infos: dein.baden.ch

BRUGG

14.30: Vortrag von Dr. Fritz Senn über Wilhelm Schmid, Architekt und Maler der Neuen Sachlichkeit (1892–1971). Reformiertes Kirchgemeindehaus.
19.30: Buchauswahl 2023 für Erwachsene. Stadtbibliothek. Infos: stadtbibliothek-brugg.ch

DONNERSTAG, 2. NOVEMBER

BADEN

18.00–21.00: 10 Jahre Afterwork-Live-Musik mit Rotosphere und Gästen. Club Coco, ehemals Joy des Grand Casinos. Infos: cocobaden.ch
18.30–19.30: Buchvernissage «Ash Keating» mit Apéro. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch

BRUGG

16.45: Kunst und Apéro: Ausstellung von Nik Përgjokaj aus Brugg (Malereien und Digitalart). Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

SCHINZNACH-BAD

Neuer Turnverein Schinznach-Bad (NTV)
www.ntv-schinznach-bad.ch

Quartierverein Schinznach-Bad
Gemeinsames Erleben, sich treffen, sich austauschen, Zusammengehörigkeit pflegen und fördern.
www.quartiervereinschinznachbad.ch.

SCHINZNACH-DORF

Chor Schenkenbergertal
Kontakt: Armin Käser, 056 443 35 03.

FamilienNetz Schinznach
Spielgruppe «zom chline Drache» und Tagesstrukturen, Kontakt: Alin Kraaijenga, 056 441 82 22.

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag/Freitag 19 Uhr
Samstag 15 Uhr/ Sonntag 18 Uhr
TAYLOR SWIFT: THE ERAS TOUR
USA 2023 168 Min. ab 4 Jahren



PREMIERE
Samstag/Sonntag/Montag 19.45 Uhr (D)
Mittwoch 1. November 19 Uhr (E/df)
KILLERS OF THE FLOWER MOON
USA 2023 206 Min. ab 16/14 J. Regie: M. Scorsese



KULTURBRUGG 2023
Samstag 28. Oktober ab 18 Uhr



Über 20 kulturelle Leckerbissen an einem Abend in Brugg geniessen.

KULTURBRUGG 2023 IM EXCELSIOR
Samstag 28. Oktober 18/19/20/21/22 Uhr
BUSTER KEATON KURZFILM
live vertont vom Siggenthaler Jugendorchester



PREMIERE
Sonntag 29. Oktober 11 Uhr (D)
WHAT IS LOVE?
CH 2023 100 Min. ab 10/8 J. Regie: Martina Herzog

LETZTE VORSTELLUNGEN
Sonntag 29. Oktober 11.15 Uhr (D)

ELEMENTAL
USA 2023 106 Min. ab 6/4 J. Regie: Peter Sohn

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag/Mittwoch 15.10 Uhr (D)
CHECKER TOBI UND DIE REISE ...
D 2023 84 Min. ab 2 J. Regie: Johannes Honsell



WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag/Mittwoch 13.10 Uhr (D)
PAW PATROL: DER MIGHTY FILM
USA 2023 84 Min. ab 4 J. Regie: Cal Brunker



WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 13.30 Uhr/Mittwoch 15.15 Uhr
TROLLS 3
USA 2023 91 Min. ab 6/4 J. Regie: Walt Dohrn



PREMIERE
Sonntag 15.45 Uhr/Mittwoch 13 Uhr
DIE UNLANGWEILIGSTE SCHULE
D 2023 92 Min. ab 6/4 J. Regie: Ekrem Ergün



NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Sonntag 29. Oktober 21.15 Uhr (D)
Mittwoch 1. November 20.15 Uhr (D)
THE EQUALIZER 3
USA 2023 104 Min. ab 16/14 J. Regie: Antoine Fuqua

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Sonntag 17.20 Uhr/Mittwoch 17.50 Uhr
WOCHENENDREBELLEN
D 2023 94 Min. ab 6/4 J. Regie: Marc Rothemund

LETZTE VORSTELLUNGEN
Montag 30. Oktober 19 Uhr (D)
OPPENHEIMER
USA 2023 179 Min. ab 12 J. Regie: Christopher Nolan

BRUGGORE DOUBLE FEA(R)TURE
Samstag 28. September im ODEON
12 Uhr **BIG TROUBLE IN LITTLE**
14.15 Uhr **DEAD HEAT**
Double Trouble in little China 240 Min. E/d ab 18 J.

HALLOWEEN SPECIAL
Freitag 27. Oktober 22.15 Uhr (D)
Dienstag 31. Oktober 19.15 Uhr (D)
HALLOWEEN PARK
SE 2023 94 Min. ab 16/14 Jahren Regie: S. Sandquist

HALLOWEEN SPECIAL
Dienstag 31. Oktober 20.15 Uhr (D)
THE NUN 2
USA 2023 110 Min. ab 16/14 J. Regie: Michael Chaves

HALLOWEEN SPECIAL
Dienstag 31. Oktober 21.15 Uhr (D)
DER EXORCIST: BEKENNTNIS
USA 2023 111 Min. ab 16 J. Regie: Michael Chaves

WERNLIMETZG
eifach guet

REIMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

Jede Woche feini Metzgete
(immer ab Mittwoch)
Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste, Sauerkraut, Speck, Rippli usw.

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Kleinarbeiten:
Ich erledige preiswert kleinere Arbeiten in Haus und Garten, inkl. Malerarbeiten.
Telefon 078 403 49 83

MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR

INSTRUMENTE

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen **Naturheil-Methoden.**

Magnetopath
René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe - zu Hause - für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch

ABACUS
NACHHILFELEHRER

mäder
Landmaschinen

0524 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 622 54 54
5244 Birnhard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10

Binderberger Holzspalter
maschinen Gartengeräte
motoren Motorsägen

Reparatur aller Marken

Wenn Ideen nicht genug sind:
Wir unterstützen Vereinsprojekte.

Jetzt kostenlos registrieren und bis zu 5'000 Franken gewinnen:

www.ibbooster.ch

iBBoster
Wo Vereine Franken finden

Kindler's Malerservice

Manuela Kindler
Dorfstrasse 35
5200 Brugg
079 324 09 88
manuela.kindler@bluewin.ch
www.kindler-malerservice.ch

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Wäscheturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1299.00
Miele Geschirrspüler G 27415 ED	1749.00
Miele Tumbler TWC 500-60	1249.00
Miele Waschautomat WCI 800-70	1599.00
Siemens Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH	1199.00
Siemens Wäschetrock. WT 45 M 232 CH	949.00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E	599.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC Kgl. Anl. Tuma Classic	1399.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss	3399.00

056 441 46 66 sanigroup.ch

Max Wernli AG
Sandstrasse 1
5412 Gebenstorf

Tel. 056 223 19 19
Fax 056 223 16 75

E-Mail info@maxwernli.ch
www.maxwernli.ch

Küchenbau
Schreinerei

Da, wenn Sie uns brauchen.

Bei der Unterstützung in den eigenen vier Wänden ist Vertrauen zentral. Bei der Spitex Senevita Casa unterstützt Sie deshalb stets das gleiche Team – ganz persönlich, immer zur vereinbarten Zeit und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

Jetzt kostenlos beraten lassen

senevita Casa
Aargau

056 284 20 33

BG Renovation GmbH ist Ihr zuverlässiger Spezialist und starker Partner rund um Renovationen und Reinigung.

Wir renovieren-reinigen Ihr Haus von A bis Z

Unsere Leistungen:

- Innen-Malerarbeiten
- Aussen-Malerarbeiten
- Dachreinigung Kontrolle Reparaturen
- Fensterläden Alu/Holz
- Spenglerarbeiten
- Kupfereinfassungen
- Gebäudereinigungen, Schimmelentfernung innen/ aussen und vieles mehr ...

Kontaktieren Sie uns:
079 692 61 11 / 062 791 52 00

Bg-renovation.ch
Gratis Kostenvoranschlag

Allein in den Herbst?

Schweizer Singles **ü45** aus deiner Region mit ehrlichem Partnerwunsch warten auf dich. Geniesse auch du die Zweisamkeit. Schweizer-Singles.ch, Birgit 078 913 87 77

SCHULEN | KURSE | WEITERBILDUNG

VHS VOLKSHOCHSCHULE REGION BRUGG

KURSE

Confiserie Speck in Zug

Demonstration der Kirschtorten-Herstellung inklusive Degustation.
Das Unternehmen hat sechs Standorte, beschäftigt ungefähr 80 Mitarbeitende und stellt fast alle Produkte und Zutaten selbst her. In ca. 1 1/2 Stunden wird die Herstellung von Kirschtorten gezeigt

und vorgeführt, wie der Kirsch in das Kirschstängeli gelangt, danach folgt eine Degustation mit Kaffee.
Mo., 6.11.2023, 15.30 bis 17.00 Uhr
Kursort: Confiserie Speck, Industriestrasse 70, 6302 Zug
Kursgeld: Fr. 45.-, Mitglieder Fr. 40.-

Zeichnen mit Pinsel und Malen mit Stift

Lebhaftes Gekritzeln, mutige Linien, zarte Schatten, kräftige Schraffuren.
Erproben Sie verschiedene Zeichentechniken und lernen Sie gestalterische Grundlagen kennen. Durch Anregungen der Kursleiterin und durch Erfahrungen mit verschiedenen Materialien erweitern Sie

Ihr gestalterisches Repertoire und senken die Hemmschwelle für das eigene Gestalten.
Mi., 8./15.11.2023, 19.00 bis 21.30 Uhr
Kursort: BWZ Brugg Technik/Natur, Zimmer 111, Annerstrasse 12, 5200 Brugg
Kursgeld: Fr. 110.-, Mitglieder Fr. 100.-

Infos und Anmeldungen:
Volkshochschule Region Brugg
Telefon 056 451 12 69, brugg@vhsag.ch

www.vhsag.ch/brugg

Zimmer streichen ab Fr. 250.-

Seit 1988 Maler-Express
Tel. 056 241 16 16 / Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Kaufe Pelzjacken und Mäntel

Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate u.v.m.

Herr Braun: 076 280 45 03

Zu kaufen gesucht
ALTE UHRMACHER - ARTIKEL

- Uhren
- Armband- und Taschenuhren
- Bestandteile
- Fachbücher, Broschüren und Dokumentationen über Uhrmacherei
- Altgold und Schmuck

Herbstaktion: 25% mehr!

Herr Gerzner
www.uhrgalerie.ch
Telefon 079 108 11 11
CH-Unternehmen mit Tradition

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch **div. Uhren und defekte Golduhren**, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold

Mo 30. Okt. / Di 31. Okt. 2023
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig, ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

WÜRFEL-WOCHEN

10% auf Fabrikpreise
- 6% Würfel-Rabatt

möbelmeier
wohnideen aus brugg

Für Sie geöffnet:
Allerheiligen
1. November
9.00 - 18.30 Uhr

Sonntag
5. November
10.00 - 17.00 Uhr

*ausgenommen Netto- und wenige Markenartikel

Möbel Meier AG - Wildschachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Telefon 056 441 41 23 - Montag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr
www.moebel-meier-brugg.ch

BOPP Elektro-Kontrollen GmbH

5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

Dringend **Zinnsachen** gesucht, jeglicher Art, kleine sowie grosse Mengen werden abgeholt und bar bezahlt.
Tel. 078 912 77 55, Frau Birchler